

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 25.4.2025
104. Jahrgang | Nr. 17
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

80 Jahre Befreiung: Ein Holocaust-Überlebender über das Erinnern

SEITE 2

Veranstaltungen: Kulturelles, Sportliches und noch mehr

SEITEN 5, 7, 11 UND 14

Grendelmatte: Junioren des Fussballclubs Amicitia gaben vier Tage lang alles

SEITE 12

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 85.– jährlich

PARTNERSTADT Delegationsreise der Gemeinde Riehen und des Vereins Pro Csik nach Csíkszereda – Lia Meister und Roland Löttscher berichten

Austausch, Begegnung und neue Impulse

Seit 30 Jahren ist Csíkszereda (rumänisch Miercurea Ciuc) Partnerstadt von Riehen. Vom 3. bis 6. April besuchte eine Delegation der Gemeinde Riehen den Ort in Siebenbürgen. Diese bestand aus Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, Gemeinderat Guido Vogel sowie der Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales Lia Meister. Parallel dazu reiste auch eine Delegation des Vereins Pro Csik nach Csíkszereda – mit eigenem Programm und eigenem Beitrag zur Partnerschaftspflege (siehe Text rechts). Ziel des Besuchs war es, die bestehenden Beziehungen zu vertiefen, laufende Projekte zu besprechen und ein besseres Verständnis für aktuelle Herausforderungen vor Ort zu gewinnen.

Die Städtepartnerschaft zwischen Riehen und Csíkszereda wurde offiziell im September 1995 besiegelt, nachdem bereits seit 1990 Hilfstransporte und erste Kontakte stattgefunden hatten. Diese Partnerschaft basiert auf einem engen Austausch und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Die Stadt Csíkszereda mit rund 35'000 Einwohnenden liegt in der Region Siebenbürgen und zeichnet sich durch ihre kulturelle Vielfalt und eine überwiegend ungarischsprachige Bevölkerung aus.

Von Schulbesuch bis Kulturprogramm

Während des Treffens mit Bürgermeister Attila Korodi und Vizebürgermeisterin Enikő Sögor wurde unter anderem die soziale Situation in der Roma-Gemeinschaft thematisiert. Die Gemeinde Riehen leistet hier seit Jahren konkrete Unterstützung und spendete nach einem verheerenden Brand im Jahr 2021 Wohncontainer für betroffene Familien. Ein weiterer Besuchspunkt war eine Schule für Roma-Kinder, in der diese vom Kindergartenalter bis zur 8. Klasse unterrichtet werden, um ihre Bildungschancen zu verbessern. Im Rahmen des kulturellen Programms wurde die Delegation durch die Ausstellung «Transylvanian Design Week 2025» im örtlichen Museum geführt.

Der Austausch mit dem Verein Asociația Riehen, dem lokalen Partnerverein von Pro Csik, war ein weiterer Programmpunkt des Besuchs. Dieser Verein betreibt unter anderem das von der Gemeinde Riehen finanzierte Seniorentageszentrum Providentia sowie das Waldschulheim in Pottyond. Ein zentrales Thema der Gespräche war das Ziel, durch den geplanten Betrieb von rund 14 stationären Altersheimplätzen eine teilweise Selbstfinanzierung der Aktivitäten des Vereins Asociația Riehen zu erreichen. Diese Massnahme soll das bestehende Angebot der Seniorentagesstätte ergänzen und langfristig absichern. Am Samstag besuchte die Delegation zudem das Hilfswerk der Malteser in Somlyó (rumänisch Sumuleu Ciuc), das sich für die Belange der Roma-Bevölkerung vor Ort einsetzt.

Der Besuch hat die Verbindung zwischen den beiden Gemeinden weiter gestärkt und neue Perspektiven für gemeinsame Projekte eröffnet. Der offene Austausch und die herzliche Gastfreundschaft in Csíkszereda hinterliessen einen bleibenden Eindruck und unterstreichen die Bedeutung internationaler kommunaler Partnerschaften in einer vernetzten Welt und Riehens Verantwortung dabei.

Lia Meister, Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales
Gemeinde Riehen



Die Rieher Delegation mit Vertretungen aus Politik, Verwaltung und dem Verein Pro Csik mit Mitgliedern der Asociația Riehen vor dem Tell-Haus.



Besuche der Imre Nagy-Schule und der Siedlung Csíksomlyó, wo ein Roma-Chor sein Können zeigte.

Fotos: zvg

«Wenn sie uns nur die Möglichkeit gäben!»

Gemeinsam mit einer Delegation des Gemeinderats (siehe Text Spalte links) besuchte eine Delegation von Pro Csik die Partnerstadt Csíkszereda: die Präsidentin Regula Ringger, Vorstandsmitglied Roland Löttscher und mit dabei war auch Einwohnerin Regina Rahmen, Mitglied der gemeinderätlichen Vergabekommission.

Pro Csik unterstützt seit Beginn der Partnerschaft Roma-Kinder. Vor fünf Jahren zerstörte ein Brand die Gebäude einer damals illegalen Roma-Siedlung mit rund 300 Menschen, Csíkszeredas Bürgermeisteramt stellte dort unter der Ägide des Malteserordens Wohncontainer auf, an denen sich die Gemeinde Riehen und Pro Csik finanziell beteiligten. Nachdem sich in den Containern Schimmel gebildet hatte, schaffte man sie weg und begann, einfache Häuser zu bauen. Die Situation ist nun zwar sehr viel besser als früher, aber die Siedlung ist eigentlich ein Slum. «Es ist unglaublich und erschütternd, dass es solche Zustände auch mitten in Europa gibt», sagt Einwohnerin Regina Rahmen.

Corina Czine und ihr Mann Vilmos sitzen uns gegenüber im Begegnungszentrum des Malteserordens. Sie versichern, es sei nicht schlecht, hier zu wohnen, aber ihr Ziel sei es, von hier wegzukommen und ein Haus in einem Dorf in der Nähe zu kaufen. Zwischen drei und sechs Monaten arbeiten sie als Erntehelfer in Deutschland. So

können sie nicht nur den Lebensunterhalt verdienen, sondern auch Geld für den Hauskauf ansparen.

«In Deutschland können wir unbehelligt einkaufen, aber hier werden wir beschimpft, wenn wir in den Laden kommen.» Bei den Gadje (ausgesprochen Gadsche), wie die Roma die Mehrheitsgesellschaft nennen, gibt es viele Vorurteile. Vilmos Czine meint, wenn die Leute bereit wären, sie besser kennenzulernen, dann würden sie merken, dass sie gute Menschen seien.

Rieherer Spende gegen Vorurteile

Die Jubiläumsspende von Pro Csik ermöglicht es Kindern und Jugendlichen der Roma und der Mehrheitsgesellschaft, beim Sport miteinander in Kontakt zu kommen und Vorurteile abzubauen. Ebenfalls mit der Spende von Pro Csik und der Gemeinde wird nun ein Spielplatz errichtet, auf dem sich Kinder der Roma und aus dem Quartier treffen können. Der Abbau von Vorurteilen wird noch lange dauern, aber es ist ein Anfang.

Der Partnerverein Asociația Riehen führt seit über 30 Jahren in Csíkszereda ein Tagesheim für Seniorinnen und Senioren. Die Geschäftsführerin Zsuzsanna Kedves: «Wir hegen grössere Pläne: Wir planen, als Nachfolgeeinrichtung der Tagesstätte ein kleines Pflegeheim für Senioren zu errichten.» In Csíkszereda ist der Bedarf eindeutig gegeben, der Ort des Tell-Hauses ist ideal. Um von der EU

eine Finanzierung zu erhalten, müssen Pläne und ein Dossier erstellt werden. Die Kosten will die Asociația Riehen durch einen Sponsorenlauf in Csíkszereda einspielen. Am 24. Mai wird er durchgeführt werden. Regula Ringger, Präsidentin von Pro Csik: «Wir werden Fernbotschafter sein, in Riehen dafür Geld sammeln und wenn möglich einen eigenen Sponsorenlauf veranstalten.»

Vier Jugendliche sitzen um einen Tisch herum. Es sind je zwei Achtklässlerinnen und Achtklässler der Imre Nagy-Schule, eine von fünf un-

garischen Grundschulen in Csíkszereda. Sie haben ein kleines Becken mit Wasser vor sich, geben zuerst Pfeffer hinein und danach Abwaschmittel. Gespannt beobachten sie, was passiert: Der Pfeffer wird verdrängt. Das ist eines von unzähligen Experimenten, welche einige Lehrerinnen und Lehrer letzten Herbst in der Schweiz auf Initiative von Maria Till und mit Unterstützung von Pro Csik eingerichtet haben (siehe RZ43 vom 25.10.2024). Die Schülerinnen und Schüler müssen nach dem Experiment die passende Theorie formulieren.

In der Schule dominiert der Frontalunterricht. Das hier ist eine Methode, mit der Jugendliche durch eigenes Experimentieren lernen können. Den befragten Schülern gefällt das: «Es ist interessant zu wissen, was passiert.» Der Lehrplan ist allerdings derart dicht, dass für einen solchen experimentellen Unterricht fast keine Zeit bleibt. Und zuallererst muss erreicht werden, dass die Kinder die Aufnahmeprüfungen für das Gymnasium bestehen, da bleibt eigentlich nur «teaching to the test». Aber Laszlo Egri ist dennoch motiviert: Er installierte eigenhändig das für die Experimente nötige Lavabo im Klassenzimmer und bezahlte es teilweise aus der eigenen Tasche.

Das Projekt «Science Education» geht dieses Jahr wie auch die anderen Projekte von Pro Csik weiter.

Roland Löttscher,
Vorstandsmitglied Pro Csik

Reklameteil

FONDATION BEYLER
26. 1. – 25. 5. 2025

NORDLICHTER

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Spargeln von Ziereisen, aus dem Elsass und Cavillon

dazu unsere weltbeste Mayonnaise vom «Ochsen»

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



HOLOCAUST Ivan Lefkovits spricht 80 Jahre nach seiner Befreiung aus dem KZ über die Notwendigkeit des Erinnerns und die Verantwortung der Lehrkräfte

«Die zweite Generation sollte übernehmen»

Ivan Lefkovits sitzt im Wintergarten seines Hauses in Bettingen, in dem er bereits seit über 50 Jahren mit seiner Frau Hana wohnt. Neben sich hat er griffbereit den Computer, sein Blick ist wach und interessiert; aufmerksam wartet er auf die zu beantwortenden Fragen. Daher kommt seine Bemerkung am Anfang des Gesprächs ziemlich überraschend: «Ich bin zu alt für solche Auftritte.» Tatsächlich, der jünger wirkende Mann ist 88 Jahre alt und seine Feststellung natürlich berechtigt. Er reist diese Tage als einer der letzten Überlebenden des Holocaust zu den Gedenkstätten der ehemaligen Konzentrationslager Ravensbrück und Bergen-Belsen, um dort anlässlich des 80. Jahrestags der Befreiung ein Zeichen gegen das Vergessen zu setzen. 1944 wurde er als Siebenjähriger mit seiner Mutter und seinem älteren Bruder nach Ravensbrück deportiert. Der vierzehnjährige Bruder wurde von ihnen getrennt und kurz darauf im Männerlager ermordet. Sie beide kamen Anfang 1945 mit einem Evakuierungstransport von Ravensbrück nach Bergen-Belsen und wurden am 15. April 1945 von britischen Truppen befreit.

Vom Schrecklichen erzählen

Was er damals Schreckliches erleben musste, lässt sich nur erahnen – oder in seinem Beitrag in den 2016 erschienenen Memoiren von Holocaust-Überlebenden «Mit meiner Vergangenheit lebe ich» nachlesen. Verständlich, dass Lefkovits nicht sonderlich gerne vom damals Erlebten berichtet, wie er sagt. Doch er zwingt sich dazu – aus Pflichtgefühl. In der Schweiz seien sie mittlerweile noch drei Holocaust-Überlebende von Bergen-Belsen. Er sei es von seinem Beruf her gewohnt, Reden und Vorträge zu halten, erklärt der Immunologe, präzisiert jedoch sogleich: «Reden kann ich und wenn es um mein Fachgebiet geht, kann ich auch zweimal hintereinander das Gleiche erzählen. Wenn es um den Holocaust geht, erzähle ich von meinen inneren Gefühlen; wenn es um vorgefertigte Vorträge ginge,



Der Holocaust-Überlebende Ivan Lefkovits reist anlässlich des 80. Jahrestags der Befreiung von Bergen-Belsen und Ravensbrück zu den heutigen Gedenkstätten und nimmt an einem Zeitzeugengespräch teil. Foto: Michèle Fallier

würde ich mich wie ein Verkäufer fühlen. Das geht nicht.»

Dass sich der Naturwissenschaftler, der sich seit seiner Pensionierung 2002 aktiv an der Aufarbeitung des Holocaust beteiligt, immer wieder dazu überwindet, über seine erschütternden Erlebnisse zu berichten, das Erinnerter einzuordnen und Schlüsse für Gegenwart und Zukunft zu ziehen, ist ein Glücksfall für alle, die bereits zuhören durften und es noch tun werden. Am 27. April wird Lefkovits an der Gedenkveranstaltung in Bergen-Belsen teilnehmen, am 2. Mai steht in der Gedenkstätte Ravensbrück, wo vom 1. bis 4. Mai der Befreiung gedacht wird, ein Zeitzeugengespräch mit ihm an. Es begleiten ihn seine Frau und die ganze Familie – obwohl der Enkel kurz vor dem Staatsexamen steht.

«Die zweite Generation sollte übernehmen», stellt Lefkovits fest und ergänzt mit sorgenvollem Ausdruck: «Wir haben es versäumt, den Lehrerinnen und Lehrern zu sagen, dass sie es sind, die das Wissen über den Holocaust an die nächste und übernächste Generation weitergeben können. Und nur gut informierte Lehrerinnen und Lehrer können etwas bewirken.» Dass es solche bereits gibt, zeigt Lefkovits' Schilderung einer Veranstaltung Ende März, zu der er von einer Rheinfelder Schulklasse eingeladen worden war. Der Holocaust-Überlebende sprach vor 400 Zuhörern und war überrascht, wie gut der Geschichtslehrer die Veranstaltung vorbereitet hatte – und nicht nur das: Alle Schülerinnen und Schüler wurden einbezogen und ihre Arbeit wurde verdankt. «Das nehmen

sie mit und erzählen es weiter – das hat eine Hebelwirkung», ist Lefkovits überzeugt. Zu verdanken sei dies jenem Lehrer und seiner Fähigkeit, Wissen als Erlebnis zu vermitteln. Wissen aus Büchern sei schnell verblasst.

Wichtige pädagogische Kräfte

Insgesamt sei aber auch die Lehrerschaft selbst nicht ausreichend informiert, meint Lefkovits. «Ich bin nicht sehr zuversichtlich, dass das Wissen über den Holocaust aufrechterhalten werden kann, wenn nicht genügend pädagogische Kräfte aktiv werden. Erinnerungskultur entsteht nicht von selbst, man muss sie vermitteln und die Jugendlichen mit eigenen Arbeiten aktiv werden lassen. So könnten viele Schülerinnen und Schüler erreicht werden, erklärt der Wissenschaftler

und verwendet wieder den Begriff Hebelwirkung. Man brauche eine Erinnerungsstütze, irgendeinen Anhaltspunkt, wie zum Beispiel die Begehung der Grenze in Riehen und Bettingen oder den Blick auf die Karteikarten im Internationalen Zentrum der NS-Opfer in Bad Arolsen, die fünf Kilometer lang sind und die industrielle Vernichtung der Juden durch die Nazis zeigen.

Er würde gerne mit der Vermittlungsarbeit aufhören, sagt Lefkovits; es fehle ihm die anfängliche Energie.

Kaum Interesse am Holocaust

«Es ist schade, dass die vorherige Generation nicht angehört wurde – meine Mutter hätte so viel mehr erzählen können!» Gleich nach dem Krieg sei das Interesse am Holocaust praktisch gleich null gewesen, stellt Lefkovits fest, nicht zuletzt wegen lokaler Interessenskonflikte und dem Kalten Krieg. Auch er und seine Mutter sprachen erst Jahrzehnte später darüber, als sie ihre Memoiren schrieb und dabei von ihrem Enkel unterstützt wurde. Von öffentlichem Interesse sei der Holocaust erst während des Eichmann-Prozesses in Jerusalem 1961 mit seinem riesigen Medienhype geworden. Eine zweite Spitze sei 1978 mit der Fernsehserie «Holocaust» mit Meryl Streep erreicht gewesen.

Nun, 80 Jahre nach Kriegsende und nach der Befreiung der KZs, rückt der Holocaust wieder mehr ins Bewusstsein. Die Jahrestage der beiden Gedenkstätten werden erstmals nacheinander gefeiert, weshalb Lefkovits an beiden teilnehmen kann. Das Ehepaar reist mit gemischten Gefühlen ab; der schöne Teil sei, dort Freunde und Freundinnen zu treffen. Der schon lange ausgetriebene Vortrag in Ravensbrück am 2. Mai wird live übertragen und aufgezeichnet.

Trotz der berechtigten Skepsis sei die Hoffnung noch da, stellt Lefkovits fest, nämlich die Hoffnung, dass der Holocaust nicht vergessen wird, damit sich die Verbrechen nicht wiederholen. Erlebnisse wie jenes an der Rheinfelder Schule halten diese Hoffnung aufrecht. Michèle Fallier

NATURMÄRT Mit Verleihung des Nachhaltigkeitspreises

Nachhaltiges rund ums Thema Wasser

Morgen Samstag, 26. April, können von 9 bis 16 Uhr rund um den Dorfplatz wieder Setzlinge, Stauden und verschiedene nachhaltige Produkte gekauft werden. Dazu gibt es viel zum Ausprobieren und Staunen, ein Kinderprogramm sowie Informationen zum Thema Garten, Natur und Nachhaltigkeit. Abgerundet wird das Programm mit Musik der Alphornguppe Riehen, mit den leckeren Würstchen von Feinkost Henz und Wein vom Schlipf. Um 10.30 Uhr verleiht die Organisatorin, die Lokale Agenda 2030, Riehen den Nachhaltigkeitspreis, überreicht durch Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann.

Das Sonderthema des Marktes ist «Wasser – unser kostbarstes Gut». Wasser brauchen wir zum Trinken, Kochen, Giessen oder Waschen. Mit Wasser gewinnen wir aber auch Energie und Wasser ist Lebensraum für Fische, Amphibien und viele Insekten. Mit dem Gebiet der Langen Erlen haben wir in Riehen und Basel etwas ganz besonders Wertvolles: Hier gewinnen wir unser Trinkwasser, es ist Freizeit- und Erholungsgebiet und gleichzeitig ein wichtiger Lebensraum, zusammengefasst als «Landschaftspark Wiese». Leider gibt es auch immer wieder Störenfriede wie die Tigermücke oder die Signalkrebse, auch Neozoen genannt. Hierzu informieren die Fachstelle Umwelt, das Kantonale Laboratorium und das Amt für Energie und Umwelt Basel (AUE). Um 13 Uhr gibt es einen Input zum Thema Flusskrebse. Rund um die Trinkwassergewinnung geht es am Stand der IWB. Der Ranger informiert zur neuen Wegführung im Landschaftspark und über die Tierwelt der Wiese, am Stand von Pro Natura Basel und der Naturschutzgruppe Riehen erfährt man alles zu Amphibien.

Garteninteressierte können um 11 und um 14 Uhr an einer Führung teilnehmen. Das Programm Neue Gärten



Pflanzen dürfen natürlich auch am Naturmarkt nicht fehlen. Foto: zVg

(HEKS) bietet zwei Rundgänge in ihrem Gemeinschaftsgarten im Freizeitgartenverein Landauer an. Der Gemeinschaftsgarten ist ein Angebot für geflüchtete Personen und Quartierbewohnende, welche gemeinsam mehrere Parzellen bewirtschaften. Teilnehmende führen durch den Garten und erzählen von ihren Erlebnissen. Treffpunkt ist am Stand der HEKS.

Am Stand der Lokalen Agenda und der Gemeindegärtnerei kann man etwas Gutes für die Wildbienen tun und ein Wildbienenhotel selber bohren. Ausserdem gibt es auch dieses Jahr die beliebten Samenkugeln. Bringen Sie hierfür Ihren Bon mit. Von ungefähr 11 Uhr bis 13.30 Uhr gibt es wieder die bei Jung und Alt beliebten Kutschenfahrten durch Riehen mit den historischen Kutschen der Hü-Kutschenwelt Basel.

Sylvia Kammermeier, Lokale Agenda 2030 Riehen

LESERBRIEFE

Dank und Trauer um Papst Franziskus

Als römisch-katholischer Riehener trifft mich der Tod von Papst Franziskus tief. Wir verlieren nicht nur ein geistliches Oberhaupt, sondern einen Menschen, der mit Wärme, Demut und Offenheit Brücken gebaut hat – auch zu jenen, die sich lange nicht mehr gehört fühlten.

Viele in Riehen haben seine Worte geschätzt, seinen Mut bewundert und seine Menschlichkeit gespürt. Er hat gezeigt, dass Kirche nicht nur Dogma ist, sondern gelebte Nächstenliebe. In stiller Trauer, aber mit dankbarem Herzen: Möge er in Frieden ruhen.

Marlon Schick, Riehen

Wohin soll das Wasser fließen?

Beim Hochwasser vom 17. August 2022 strömte eine gewaltige Schlamm- und Wassermasse vom Kehrplatz Rheintalweg hinunter ins Dorf. Während eines heftigen Gewitters konnte der grosse Acker am Waldrand zwischen Lichsenweg und Rheintalweg das Wasser nicht mehr aufnehmen. Die oberste Erdschicht mit allen Strohstoppeln wurde weggespült – bis auf die Baselstrasse. Der blanke lehmige Ackerboden lenkte das Wasser in Richtung Artelweg sowie zum Kehrplatz des Rheintalwegs, wo sich das Bauland der Immobilienfirma befindet. Das Grundstück wurde von Süden und Südosten überflutet.

Nun haben die Anwohnerinnen und Anwohner des Artel- und Rheintalwegs die Pläne des Bauvorhabens gesehen und sind entsetzt: Die Immobilienfirma schützt ihre eigenen Häuser nicht ausreichend gegen das Hangwasser, und unten, an der Grundstücksgrenze, soll ein Fussweg bei Starkregen Wasser und Schlamm ableiten. Wohin? Auf den Kehrplatz, direkt vor die Häuser des Rheintal- und Artelwegs.

Es sind mindestens sechs Einsprachen gemacht worden und die über 40 Unterzeichnenden fordern, dass

zuerst die Hochwasserschutzmassnahmen der Gemeinde umgesetzt werden. Erst, wenn sich diese bewährt haben, kann gebaut werden.

Hochwasserschutzfachkundige werden die Situation in Riehen nochmals überprüfen. Denn das Wasser darf nicht mehr auf dem Rheintalweg hinunter ins Dorf fliessen, es muss oberhalb des Baulandes, im Idealfall beim grossen Acker beim Lichsenweg, abgelenkt, verteilt, verlangsamt oder gar aufgehalten werden. Was trotzdem noch herunterkommt, muss oberhalb der Siedlungszone aufgefangen und unterirdisch abgeleitet werden.

Marianne Laubscher, Riehen

Hochwasserschutz am Rheintalweg

Am Rheintalweg sollten Hochwasserschutzmassnahmen gebaut werden, bevor weitere Schäden entstehen. Warum die projektierten Slow-Water-Hochwasserschutzmassnahmen nur teilweise umgesetzt wurden, ist unverständlich und gehört zur Geheimnisteuer der betreffenden Abteilung der Riehener Behörden. Um die Anwohner des Rheintalwegs vor weiteren Hochwasserschäden zu schützen, müssen vermutlich Schutzmassnahmen ergriffen werden, die noch weiter gehen, als die vom Slow-Water-Projekt vorgesehenen. Die von Anwohnern des Rheintalwegs eingereichten Einsprachen gegen den Neubau von drei Doppelfamilienhäusern können eine wichtige Klärung ergeben. Hoffentlich im Sinn von geeigneten Hochwasserschutzmassnahmen.

Peter A. Vogt, Riehen, Einwohnerrat und alt Grossrat

Anmerkung der Redaktion: Das Slow-Water-Projekt des Landwirtschaftlichen Zentrums Ebenrain sorgt in erster Linie für eine tiefere Fließgeschwindigkeit des Wassers und ist kein Ersatz für die Rückhaltebecken, über die im Dezember 2023 in Riehen abgestimmt wurde (s. RZ42 vom 20.10.2023, S. 2 und RZ35 vom 30.8.2024, S. 2).

Das Andreashaus braucht es

Ich beziehe mich auf den Leserbrief «Auf Sahnehäubchen verzichten lernen» (RZ15 vom 11.4.2025). Dass es das Andreashaus braucht, bestätigt seit Jahren die intensive Nutzung der Räume. Dessen Wegfall würde Veranstaltungen verunmöglichen, für die andernorts kein Ersatz besteht. Seit 60 Jahren hat sich ein Quartiertreffpunkt entwickelt, welcher wertvolle Begegnungen ermöglicht. Solche Aktivitäten will die Gemeinde Riehen in ihrem Leitbild (S. 48) auch fördern.

Speziell ist die Situation der reformierten Kirchgemeinde. Mit der Annahme der Erbschaft Grossmann hat diese sich verpflichtet, kirchliche Aktivitäten im damaligen Andreas-Bezirk (=Niederholzquartier) zu unterstützen (RZ vom 23.2.1990). Dies betrifft heute über 1000 reformierte Einwohner (ein Viertel der Gemeinde). Um die Mittel der Erbschaft (ca. Fr. 900'000) für diesen Zweck zu sichern, hat die Kirchgemeinde die Andreas-Stiftung gegründet. Damit ist die Finanzierung dieser Aktivitäten gewährleistet. Mit diesen Mitteln kann sie einen wesentlichen Beitrag zum Fortbestand des Hauses leisten, auch wenn eine andere Trägerschaft geschaffen wird.

Die Kantonalkirche als Eigentümerin sucht eine neue Trägerschaft, damit sie das Kapital anderweitig einsetzen kann (z. B. Kornfeldkirche). Dazu liegt dem Kirchenrat ein Konzept vor, in welchem sich alle Interessierten zusammenschliessen: Einwohnergemeinde, Kirchgemeinde, Andreas-Stiftung, Quartierverein und interessierte Quartierbewohner. Durch eine wirtschaftlichere Nutzung der Parzelle wird ein finanziell selbsttragender Betrieb angestrebt.

Für das weitere Vorgehen sollte man von diesen Gegebenheiten ausgehen.

Doris und Urs Sutter-Grether, Riehen

CARTE BLANCHE



Jürg Blattner

ist Inhaber der Papeterie Wetzel und Co-Präsident der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte.

Mai-Highlights in Riehen

Der Mai hat es in sich – und in Riehen ist richtig was los! Die Natur steht in voller Blüte, die Tage werden länger, und auch das Veranstaltungsprogramm in Riehen zeigt sich von seiner buntesten Seite. Ein Monat voller Begegnungen, Entdeckungen und Genuss steht bevor. Am Samstag, 10. Mai, verwandelt sich das charmante Dorfczentrum in einen lebendigen Treffpunkt für Geniesser, Entdecker und alle, die Regionalität und Handwerk schätzen. Der beliebte Rieherer Dorfmarkt lockt mit über 70 Ständen und bietet für jeden Geschmack etwas: frischer Spargel und süsse Erdbeeren direkt vom Feld, hausgemachte Konfitüren, feine Käsespezialitäten und mehr warten darauf, entdeckt und gekostet zu werden. Auch das Kunsthandwerk kommt nicht zu kurz – von handgefertigtem Schmuck über dekorative Keramik bis zu kreativen Accessoires ist alles vertreten. Wer gerne nachhaltig, bewusst und lokal einkauft, ist hier genau richtig.

Zeitgleich öffnet im Gemeindehaus die Tischmesse ihre Türen. Über 30 lokale Unternehmen aus Riehen präsentieren hier ihr vielfältiges Angebot – vom klassischen Handwerk über moderne Dienstleistungen bis hin zu innovativen Produkten. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit den Menschen hinter den Unternehmen ins Gespräch zu kommen, spannende Kontakte zu knüpfen und das wirtschaftliche Leben in Riehen aus nächster Nähe zu erleben. Die Messe bietet Inspiration, Information – und vielleicht auch neue Ideen für berufliche oder private Projekte.

Am Sonntag, 11. Mai, wird es nicht nur musikalisch, sondern auch modisch! Zum Start der ESC-Woche und pünktlich zum Muttertag öffnen mehrere Rieherer Fachgeschäfte ihre Türen für ein entspanntes Einkaufserlebnis von 13 bis 18 Uhr. Mit dabei sind unter anderem Modeva mit stilvoller Mode für jeden Anlass, Schuh Müller mit aktuellen Trends für Ihre Füße, und die Papeterie Wetzel, die Schönes rund ums Schreiben, Verpacken und Verschenken bietet. Wer noch kein Muttertagsgeschenk hat, wird hier garantiert fündig – oder schenkt seiner Mutter einfach einen gemeinsamen Shopping-Nachmittag mit persönlicher Note. Riehen zeigt im Mai, was es zu bieten hat – regional, herzlich, vielfältig. Schauen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren, geniessen Sie die Frühlingsatmosphäre – und unterstützen Sie mit Ihrem Besuch den lokalen Handel. Es lohnt sich!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindler (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

GRUSS AUS DEM NORDEN Der Präsident des Vereins Nachbarschaft Lörracherstrasse berichtet

Von Neubauten und Saatkrähen

«Flaniermeile» ist längst zum geflügelten Wort geworden in der Lörracherstrasse. Meist von einem verschmitzten Lächeln begleitet oder als Kosename gemeint. Es lohnt sich zwischenzeitlich beinahe schon, die Strasse hinauf und herunter zu flanieren. In den letzten Jahren ist einiges entstanden. Es sieht inzwischen fast schon modern aus und hinterlässt den Eindruck von Aufgeschlossenheit. Ob die Neubauten, die in hohem Tempo hochgezogen wurden, schön sind, liegt im Auge des Betrachters. Geblieben sind die mehrheitlich gleichen, seit Jahren leer stehenden Geschäftsräume.

Alle Erwartungen übertroffen

Umso mehr freuen wir uns an der Lebendigkeit des Träffungts Nachbarschaft Lörracherstrooss. Den gibt es nun sage und schreibe seit über fünf Jahren. Im Oktober des letzten Jahres wurde das Fünf-Jahr-Jubiläum an der Jahresversammlung des Vereins Nachbarschaft Lörracherstrasse erstaunt festgestellt. Wie die Zeit vergeht. Die Idee des Treffpunktes hat alle Erwartungen übertroffen und ist in der Tat zu dem geworden, was nur in den Köpfen der Gründer und Gründerinnen schemenhafte Gestalt hatte. Ein schöner Raum für Begegnung, Austausch und gegenseitige nachbarschaftliche Unterstützung verschiedenster Art. Es haben sich institutionelle Beziehungen entwickelt. Wir sind im regen Austausch mit anderen Quartiervereinen und der Gemeinde, was wir sehr schätzen. Für Anstosshilfe, Mitfinanzierung für die amtliche Betriebsbewilligung und Bauabnahme sowie Unterstützung an Quartieranlässe aus dem Topf für Quartierentwicklung sind wir der Gemeinde sehr dankbar.

Wenn Dinge entstehen, fehlen auch Kritikerinnen und Kritiker nicht. Gerüchte gehören zu dem, was ein Dorf, egal wie gross es ist, ausmacht. Es wird über sie geredet, sie werden wahr-



Blick von der Terrasse des Träffungts Nachbarschaft Lörracherstrooss auf die Saatkrähen und die nahe Grenze.

Foto: Peter Auf der Maur

genommen und bleiben interessant. Wichtig scheint mir dabei zu erwähnen, dass sich der Verein auf die Fahne geschrieben hat, den Träff-

unggt selbsttragend zu betreiben. Dies ist gelungen und wir haben bis heute keine öffentlichen Gelder für laufende Kosten wie Miete, Neben-

kosten, Versicherungen, Verbrauchsmaterial, Strom, Wasser, Abwasser, Entsorgung, Fernwärme und was sonst noch alles an Kosten anfällt, verwendet.

Dank unserer Mitglieder, den Nachbarinnen und Nachbarn, den Gönnerinnen und Gönnern sowie 100-prozentiger ehrenamtlicher Arbeit ist das möglich. Das motiviert uns jeden Tag aufs Neue!

Von der Terrasse des Träffungts lässt sich zurzeit ganz nah das spannende Brutgeschäft der Saatkrähen beobachten. Die Kolonie hat sich in den Platanen exakt auf der deutsch-schweizerischen Grenze eingerichtet, wo sie vor Vertreibung geschützt sind. Im Gegensatz zum Spielplatz Hinter der Mühle hat dort niemand einen Tischtennistisch ausgerechnet unter den Brutbäumen platziert, wo die Hinterlassenschaften der klugen und interessanten Vögel die Gemüter zum Kochen brachten.

Peter Auf der Maur, Verein Nachbarschaft Lörracherstrasse

Wissenswertes aus Riehen Nord und Süd

rz. Acht Quartiere, ein zweites Zentrum und über 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner: Riehen bleibt im Herzen der Rieherer ein Dorf, ist aber, statistisch gesehen, schon längst eine Stadt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass sich die Meinungen spalten und das eine oder andere schöne Plätzchen unentdeckt bleibt. Deshalb kommen in dieser RZ-Serie Einwohnerinnen und Einwohner abwechselnd aus dem südlichen und nördlichen Teil Riehens zu Wort und berichten über Kuriositäten, Schönheiten oder auch Bedürfnisse und Potenziale ihres Quartiers.

RENDEZ-VOUS MIT ... Josué Tamayo, Maturand, Fotograf, Autor und Finalist bei Schweizer Jugend forscht

«Nach Intimität suchen wir alle»

Der Rieherer Maturand Josué Tamayo verhandelt in seiner Maturarbeit «Intimität: Eine Geschichte von Scham bis Selbstoffenbarung» ein Thema, das uns alle betrifft. In seinem Fotobuch, das auch Gedichte in seiner zweiten Muttersprache Spanisch enthält, näherte er sich den verschiedenen Facetten von Intimität künstlerisch an. Noch bis Samstag, 26. April, stellt Tamayo seine Arbeit im Finale des Wettbewerbs Schweizer Jugend forscht in Zürich vor.

Die Masken ablegen

Vertrauen, Unsicherheit, Ehrlichkeit, Scham, Körperwahrnehmung, Freundschaft – diese und viele weitere Themen verarbeitet Tamayo in seinen Fotografien und Gedichten und erschafft ein vielfältiges Tableau dessen, was Intimität bedeutet. «Mir war es wichtig, die verschiedenen Ebenen von Intimität darzustellen und für eine differenziertere Auseinandersetzung mit dem Thema zu sorgen.» Dass dies notwendig ist, zeigte sich auch in den anfänglichen Reaktionen in seinem Umfeld. «Aha, du machst also Nacktfotos, hiess es dann oft», lacht Tamayo. Dabei ist für ihn Sexualität und Nacktheit ein Aspekt der Intimität unter vielen. «Für mich bedeutet Intimität das Loslassen der Masken, die wir alle in unserem Alltag tragen. Der Begriff Intimität stammt vom lateinischen «intimus», das Innerste, ab. Es geht darum, den Kern einer Person zu erkennen. Intimität beginnt in der Beziehung zu uns selbst und erfordert Authentizität.»

Entgegen weit verbreiteter Vorstellungen sei Intimität nicht nur auf romantische Paarbeziehungen beschränkt, sondern könne in allen Beziehungen, seien es Freundschaften, familiäre Beziehungen oder sogar solche mit Fremden, gelebt werden. «Es spielt für Intimität nicht zwingend eine Rolle, wie lange man sich kennt, entscheidender ist das Vertrauen.»

Tamayos Arbeit geht der Frage nach, wie Intimität ermöglicht, aber auch wie sie verhindert wird. Eine Fotografie im Buch zeigt eine in ein Tuch eingewi-



Ungewohnte Perspektiven – wie hier auf Wenkenross – interessieren auch den Maturanden Josué Tamayo.

Foto: Nadia Tamm

ckelte Person. Die Komposition steht dafür, wie einschränkend Masken sein können und was Scham mit dem Körper macht. «Scham ist sozusagen der Gegenspieler der Intimität, da sie Menschen davon abhält, sich authentisch zu zeigen.» Aber auch gesellschaftliche Konventionen verunmöglichen Intimität. Auf einer Fotografie, die Tamayos kritische Auseinandersetzung mit bürgerlichen Liebesvorstellungen zeigt, ist eine Frau in der Umarmung mit einer kalten Statue zu sehen. «In Zwangs- und Vernunftzügen, wie sie früher üblich waren, kann es keine Intimität geben», sagt der Fotograf. Die Selbstoffenbarung sei hingegen die Grundlage für Intimität. «Wir alle suchen Intimität, aber wissen oft nicht, dass wir uns dafür uns selbst und unseren Masken stellen müssen. Wir schämen uns oft dafür, doch mit der Selbstoffenbarung kann uns die Scham nichts mehr antun.»

Hat die Arbeit nun seinen eigenen Bezug zu Intimität verändert? «Ja, ich habe definitiv eine neue Sensibilität in Beziehungen. Ich habe mich entschieden, dass es mir nicht mehr unangenehm ist, daran zu arbeiten und so intimere und tiefere Beziehungen eingehen zu können. Und wenn es jetzt im Freundeskreis heisst «Das war aber intim», dann gucken alle zu mir», lacht Tamayo. Der Arbeitsprozess selbst beinhaltete ebenfalls intime Momente, insbesondere die Fotosessions. «Ich war noch nicht so erfahren mit der Fotografie und vor den Sessions schon nervös. Aber dann dachte ich: Das kann ich schon», meint er lachend. «Der Prozess war megaschön; durchs Ausprobieren habe ich meine Bildsprache gefunden und es entstand mit den Modellen ein schönes Vertrauen.»

Auch den Schreibprozess auf Spanisch empfand er als intimer als auf Deutsch, was ihm einen neuen Zugang

zu seiner zweiten Muttersprache ermöglicht habe. Neben der künstlerischen Arbeit befasste er sich im theoretischen Teil mit unterschiedlichen Zugängen zum Thema. «Das war hingegen weniger intim», schmunzelt er. Die Theorie in die Kunst zu übersetzen sei eine besondere Herausforderung gewesen. Nun die fertige Arbeit in den Händen zu halten, ist für ihn ein besonderes Gefühl. «Es ist nicht mehr einfach eine Schularbeit, sondern eine Arbeit fürs Leben.»

Am Finale in Zürich

Dass Josué Tamayo nicht nur künstlerisch über den Rahmen der Schularbeit hinausging, zeigt sich auch an seiner Teilnahme am Wettbewerb Schweizer Jugend forscht. Aus Eigeninitiative meldete er sich in der Kategorie «Kunst Architektur Gestaltung» an. Vom Wettbewerb hatte er von zwei Freunden erfahren, die im Vorjahr daran teilgenommen hatten. Es kommen dort junge Forscherinnen und Forscher aus der ganzen Schweiz zusammen, um sich in Fachgruppen mit Expertinnen und Experten gegenseitig ihre Arbeiten zu präsentieren und sie weiter auszuarbeiten. Diese Erfahrung, insbesondere der Austausch mit den Expertinnen und Experten sowie den anderen jungen Forschenden, war für Tamayo sehr positiv. «Es hat mir viel Freude gemacht, meine Arbeit nochmals vertiefen zu können, sagt er. Momentan präsentiert er seine Arbeit im Finale, das gestern begonnen hat, und bis Samstag dauert.

Nach dem Finale stehen für Tamayo bald die Maturitätsprüfungen am Gymnasium Leonhard an, dann geht es voraussichtlich im Vorkurs der Schule für Gestaltung künstlerisch für ihn weiter. Doch zuerst will er den Zivildienst absolvieren und danach ein halbes Jahr reisen gehen. «Es zieht mich überall hin, am liebsten ins Unbekannte, denn ich weiss, ich finde Frieden und Faszination, egal wo ich bin.» Nach Riehen und Basel wird es ihn wohl aber immer wieder zurückziehen. «Ich habe hier mein Leben aufgebaut und werde immer wieder gerne zurückkehren.» Nadia Tamm

Demenz Tiergestütztes Gedächtnstraining

In Verbindung mit der Natur und durch die Begegnung mit Tieren stärken und erhalten wir das Gedächtnis und unterstützen die Bindungs- und Wahrnehmungskompetenz.

Ort:
compas,
Bäumlihofstr. 383,
4125 Riehen
Treffpunkt:
Im Westfeld 4, 4055 Basel
Start:
09. Mai – 27. Juni jeweils freitags
von 09.00 – 11.30 Uhr

alzheimer
Basel

Anmeldung
061 326 47 96
info@alzbb.ch



Einladung zum Rieherer Banntag So, 4. Mai 2025

Treffpunkt 8:45 Uhr, Kehrplatz Steingrubenweg
Abmarsch 9:00 Uhr
Route Roten Graben – Stettenloch – Zollübergang Lössach – Stellmatten – Im Schlipf (Apéro) – Mühlematten – Weilmatten – entlang der Wiese – Lange Erlen
Ziel Spittelmatthof, Festwirtschaft



Der Bannungang findet bei jeder Witterung statt. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Ganz Riehen ist herzlich eingeladen!

www.buergerkorporation.ch
www.buergerinnenkorporation.ch



TRÄFOHALLE

LITERATURFESTIVAL VERLAGSSONNTAG

PROGRAMM Sonntag, 4. Mai 2025 (freier Eintritt / Türöffnung 15.00 Uhr)

- 15.30 Uhr **Sonja Matheson** Baobab Books
Vorstellung des Verlagsprogramms
- 15.50 Uhr **Andie Pilot** Eifach, Guet, Schwiz
Eine kulinarische Lesung (Helvetiq Verlag)
- 16.10 Uhr **Gerlind Martin** **Regula Zähler** **Yvonn Scherrer**
Alle Fäden in der Hand – Weben in der Schweiz
Aktueller Blick auf eine der ältesten Kulturtechniken der Welt
Lesung und Fotos aus Weber:innen-Porträts
(Christoph Merian Verlag)
- 17.00 Uhr **Kathrin Gyga**
Kunst in der Schweiz/Flache Schweiz – Die Führer für Reisen
Eine Lesung (Helvetiq Verlag)
- 17.20 Uhr **Barbara Saladin**
Hügel, Täler und alte Gemäuer
Die Schönheiten der Region (Friedrich Reinhardt Verlag)
- 17.50 Uhr **Thomas Gierl**
Zytlogge Verlag
Vorstellung des Verlagsprogramms
- 18.10 Uhr **Brooke Keller**
Friedrich Reinhardt Verlag
Vorstellung des Verlagsprogramms und eine Lesung aus ihrem aktuellen Roman «Cosmopolitan on the Rocks»
- 18.40 Uhr **Walter Morgenthaler**
Das Dorf – ein Bericht
Eine Lesung (Edition Valnød)
- 19.10 Uhr **Franziska Fasolin**
Limericks
Eine Hommage an César Keiser (Selbstverlag)

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Leimental

Region Leimental



KULTURBOX

Basel

GERBER
Viezell

www.traefohalle.ch

Demenz Angehörigengruppen

Neu bieten wir unseren beliebten Angehörigenaustausch unter fachkundiger Leitung auch in Riehen an. Die Treffen bieten Menschen mit ähnlichen Lebensfragen die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen.

Ort:
Alterssiedlung
Drei Brunnen,
Oberdorfstrasse 21
Wann:
Dienstag, 09.30 – 11.30 Uhr
einmal im Monat

alzheimer
Basel

Anmeldung
061 326 47 96
info@alzbb.ch

CURAdomizil
IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex
in der Nordwestschweiz



zum Job-Video

Pflegehelfer SRK (m/w/d)

Assistent Gesundheit und Soziales AGS (m/w/d)

Festanstellung oder im Stundenlohn (20–100 %)
Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen,
Tel. 061 465 74 00

Flexible Arbeitszeiten! Sinnvolle Arbeit.

Bettenhaus
Bella Luna



Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



Gut schlafen
ist kein Zufall

Öffentliche Führung Onkologie



Mittwoch, 7. Mai 2025

17.30 – 18.30 Uhr
Treffpunkt: Foyer Haus Wegman,
Klinik Arlesheim
Ohne Anmeldung

- Misteltherapie
- Hyperthermie
- Chemotherapie
- Biographiearbeit
- Künstlerische Therapien
- und mehr ...

Referentin: Angela McCutcheon,
Chefärztin Onkologie, Fachärztin
für Innere Medizin, Hämatologie,
Onkologie (D)

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

VIVA Gartenbau macht Ihren Garten noch schöner.



VIVA Gartenbau AG
Binningen und Riehen
061 302 99 02
www.viva-gartenbau.ch

Inserieren
bringt
Erfolg!



Ihre Zeitung digital ...

Instagram: @riehenerzeitung
www.riehener-zeitung.ch

RIEHERER ZEITUNG

Schenken Sie Lesespass –
Überraschen Sie
Ihre Liebsten
mit einem Geschenkaboo
der Rieherer Zeitung.



Jahresabo
für Fr. 85.–
(übrige Schweiz
für Fr. 89.–)
verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch



GEGENSEITIGE HILFE RIEHEN BETTINGEN

17 Uhr öffentlicher Vortrag: Alte Bande!

Dienstag, 6. Mai, 17 Uhr, im Lüschersaal, Haus der Vereine, Riehen

Wie kann das späte Miteinander von längst erwachsenen Kindern und ihren betagten Eltern gut gelingen? Vieles ist anders als in früheren Generationen: Die Lebenserwartung ist so hoch wie nie, die Rollenbilder haben sich verändert, die geographische Distanz zwischen den Generationen ist grösser und die Werte sind nicht mehr die Gleichen. Cornelia Kazis, Autorin und preisgekrönte Radiojournalistin, öffnet uns die Augen für das, was in der späten Eltern/Kind Beziehung wirklich zählt.

Alte Bande: das gemeinsame Sachbuch von Cornelia Kazis und der Alterspsychologin Dr. Bettina Ugolini wird aufliegen.

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch

Kirchzettel vom 26. April bis 2. Mai 2025

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: HEKS/Brot für alle

- Dorfkirche**
- So 10.00 Gottesdienst mit anschliessender Kirchgemeindeversammlung in der Kornfeldkirche, gemeinsames Mittagessen mit Kollekte für Brot für Alle
- 19.00 Taizé Abendgebet in der Kirche St. Franziskus
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
- Di 10.00 Bibelcafé Dienstag, Pfarrer Dan Holder
- 12.00 Friedensgebet, Pfarrkapelle
- 13.00 Ausflug 60+, Treffpunkt: 13.00 Uhr, Bahnhof Riehen Besuch der Ausstellung «Hauptsache gesund», Stapperhaus Lenzburg
- Mi 12.00 Mittagstreff für alle 60+, Restaurant Sängertübli
- Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

- Kirche Bettingen**
- So 10.00 Gottesdienst mit anschliessender Kirchgemeindeversammlung in der Kornfeldkirche
- Di 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey) U9, Turnhalle Primarschule Bettingen
- Mi 9.30 Frauengespräch am Morgen
- 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
- Fr 18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

- Kornfeldkirche**
- So 10.00 Gottesdienst mit anschliessender Kirchgemeindeversammlung, Kindertrüff, anschliessend einfaches Mittagessen zugunsten «HEKS, Brot für alle», Hot dogs für die Kinder
- 19.00 Taizé Abendgebet in der Kirche St. Franziskus
- Mo 12.00 Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bis Sonntagabend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
- 18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
- Di 14.30 Spielnachmittag für Familien im Café Kornfeld
- 15.30 Waffeln und Geschichten im Café Kornfeld
- Do 8.00 Gemeindeausflug Kornfeld-Andreas

- Andreashaas**
- Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
- Do 8.00 Gemeindeausflug Kornfeld-Andreas

- Kommunität Diakonissenhaus Riehen**
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
- So 19.30 Abendmahlsgottesdienst
Kommunitätsleitung
- Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeitswochenabschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt Dave Brander, mit Livestream
- 10.00 Kinderprogramm (0–12 Jahre)
- 10.00 Training
- Mo 15.00 Digitale Beratung Smartphone und iPhone
- Di 6.30 Stand uf Gebet
- 19.30 Botschaftergebet
- Mi 14.30 Wulle-Club
- Do 18.15 17+ Frauenabend
- Fr 19.00 Phosphor

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch,
www.stfranziskus-riehen.ch

- Dorothee Becker, Gemeindeleitung**
Das Sekretariat ist geöffnet:
Mo–Fr, 8.30–11.30 Uhr, Di und Do, 14–16 Uhr
Während der Schulferien:
Mo, Di, Do und Fr, 8.30–11.30 Uhr
Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder
https://www.stfranziskus-riehen.ch
- Sa 17.30 Kommunionfeier, D. Becker
- So 10.30 Kommunionfeier, D. Becker
- 19.00 Taizéabendgebet
- Mo 15.00 Rosenkranzgebet
- Di 12.00 Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Mo, 11 Uhr, Telefon 061 641 61 75
- Do 9.30 Eucharistiefeier
- Fr 17.30 Eucharistiefeier Herz-Jesu-Freitag

Neuapostolische Kirche Riehen

So 9.30 Gottesdienst

Mi 20.00 Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

DMH ST. CHRISCHONA «In Szene gesetzt» ab 4. Mai

100 Jahre lebendig inszeniert



Blick in die Ausstellung mit der Krankenpflege als wichtige Aufgabe der Chrischona-Schwestern.
Foto: Esther Trompell

rz. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona (DMH) wird im Wohnpark St. Chrischona am Chrischonarain 135 in Bettingen ab Sonntag, 4. Mai, die Ausstellung «In Szene gesetzt – Chrischona-Schwestern gestern und heute» gezeigt. Die Arbeit und der Alltag der Chrischona-Schwestern im Laufe der Jahrzehnte werden in 17 Szenen lebendig mit detailgetreu nachgebildeten Figuren dargestellt. Diese Ausstellung sei in ihrer Art einzigartig und biete einen besonderen Einblick in ein Jahrhundert gelebter Geschichte, teilt das DMH in einem Communiqué mit.

In den kunstvoll gestalteten Szenen kann auch die Bedeutung der Arbeit der Chrischona-Schwestern von den Anfängen bis heute entdeckt werden, und zwar durch Anschauen, Begreifen und Inspiration. Ausführliche Informationen zur Ausstellung gibt ein Begleitheft, das erworben werden kann. Die Schau ist bis 15. Juni zu sehen; sie ist täglich zwischen 10 und 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Auf Anfrage sind Führungen durch die Ausstellung möglich. Daran Interessierte können sich telefonisch über 0041 (0)61 606 65 00 oder per E-Mail melden, dies unter lena.leuenerberger@dmh-chrischona.org.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 25. APRIL

Wiedereröffnung Generationenparcours
Öffentliches Eröffnungsfest des neu sanierten und umgebauten Generationenparcours St. Chrischona. Beim Restaurant Waldrain, Hohestrasse 31, Bettingen. 14–16.30 Uhr. Eintritt frei.

Tanz in den Mai

Roberto Zanoll und seine Taxidancer bringen mit ihrer Musik Stimmung ins Haus und laden zum Tanzen und Singen ein. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.10 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

SAMSTAG, 26. APRIL

Naturmarkt
Frühlingmarkt der Lokalen Agenda 2030 mit Infoständen zum Thema naturnahes Gärtnern, regionalen Produkten, Kutschfahrten und Musik. Dorfplatz Riehen, 9–16 Uhr. Eintritt frei.

Gartenführungen mit dem HEKS

Das Programm «Neue Gärten» (HEKS) bietet im Rahmen des Naturmärts zwei Führungen im interkulturellen Gemeinschaftsgarten im FGV Landauer an. Treffpunkt: Marktstand HEKS, Dorfplatz Riehen. 11 und 14 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 27. APRIL

Trainingstag für angehende Sozialhunde
Schulungstag für Sozialhunde der Blindenhundeschule Allschwil zum Zuschauen und Mitmachen. Pflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 9.30–14.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.



Foto: Archiv RZ

Heinz Holliger auf St. Chrischona

Das Oboentrio Heinz Holliger mit Heinz Holliger (Oboe), Andrea Bischoff (Oboe) und Marie-Lise Schüpbach (Englischhorn) spielt «Rondeau» von Jacques Wildberger sowie Werke von Beethoven, Händel, Wagner, Hol-

liger und Wranitzky. Ein Konzert des Kulturvereins Bettingen und des Theologischen Seminars St. Chrischona. Kirche St. Chrischona, Bettingen. 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

MONTAG, 28. APRIL

Meditation: Stärkung des Lichtkörpers
Kraftvolle Meditation mit Andrea Maria Gasser. Anmeldung unter 061 641 32 64 oder via gasser.andrea@bluewin.ch erforderlich. Steingrubenweg 151, Riehen. 18–19 Uhr. Eintritt Fr. 50.–.

DIENSTAG, 29. APRIL

Senioren-Erzählcafé
Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächlin. Alterspflegeheim (Tagesheim) Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen (Eingang Spittlerwegli). 15–16.30 Uhr.

Kinderyoga in Bettingen

Yoga und Entspannung für Kinder von vier bis acht Jahren ohne Begleitung. Organisiert vom Familientreff Bettingen. Primarschule (Musikzimmer), Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.15–17.15 Uhr. Eintritt Fr. 15.– (Nicht-Mitglieder), Fr. 10.– (Mitglieder).

Gemeindeversammlung Bettingen

Traktanden unter www.bettingen.bs.ch. Chrischona Campus, Chrischonarain 200, Bettingen. 19.30 Uhr.

Vortrag in der Gedenkstätte Riehen

Daniel Bloch referiert über die Verbindung von Sinn und Werten im Arbeitsleben. Gedenkstätte, Inzlingerstrasse 44, Riehen. 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

MITTWOCH, 30. APRIL

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen
Siehe Freitagseintrag. 8.30–9.20 Uhr.

Lirum Larum – Geschichtezt

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

Senioren-Kaffirkränzli

Alte Bekannte treffen, neue Leute kennenlernen und eine Geschichte hören. Mit Zvieri. Andreahaus, Keltenweg 41, Riehen. 14.30–16.30 Uhr.

Trampolinseminar

Drei Tage in Bewegung mit Körper, Geist und Seele (30. April bis 2. Mai). Leitung: Ursula Häberling (www.swingwalking.com) und Margrit Kuratli. Mit Anmeldung unter Telefon 061 645 45 45. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen, 15 Uhr.

DONNERSTAG, 1. MAI

Boule und Café
Spielen und gemütliches Beisammensein bei der Boule-Bahn neben dem Spielplatz an der Kornfeldkirche, Riehen. Organisiert vom Quartierverein Kornfeld-Pfaffenloh. Nur bei trockenem Wetter. Verpflegung möglich. 14 Uhr.

DREIBRUNNEN Hebel-Lesung mit Niklaus Schmid

Lesung zu Ehren von Johann Peter Hebel

rz. Im Hinblick auf den Geburtstag von Johann Peter Hebel (1760–1826) am 10. Mai, in dessen Umfeld in Basel, Lörrach und Hausen im Wiesental mehrere Anlässe stattfinden, wird auch in Riehen an den grossen alemannischen Dichter erinnert. Dies am Dienstag, 29. April, um 15 Uhr im Saal der Riehener Alterssiedlung Drei Brunnen an der Oberdorfstrasse 21. Der in Riehen aufgewachsene Psychologe und Psychotherapeut Niklaus Schmid gibt im Rahmen einer literarischen Lesung mit Bildern, Musik und Filmsequenzen einen spannenden Einblick in Hebels Leben und Werk. Gäste seien gegen einen Unkostenbeitrag von 5 Franken herzlich willkommen, teilen die Veranstalter mit; eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Hebel wurde am 10. Mai 1760 in Basel geboren. Seine Kindheit verlebte er zur Hälfte in der Stadt, zur anderen Hälfte in Hausen im Wiesental, dem Heimatdorf seiner Mutter. Berühmt sind nicht nur seine Kalendergeschichten, sondern gerade auch die alemannischen Gedichte.

Johann Peter Hebel, Pastell von Philipp Jakob Becker (1795).

Foto: Historisches Museum Basel



TANZWORKSHOP Den schweizweiten Flashmob am 3. Mai in Riehen einstudieren

Optimale Vorbereitung aufs Tanzfest

mf. Der Eurovision Song Contest (ESC) naht und das Fieber greift langsam um sich – auch in Riehen. Als Vorbereitung für den nationalen Flashmob zum Nemo-Song vom Samstag, 17. Mai, gibt es am Samstag, 3. Mai, von 14.30 bis 15.30 Uhr einen vorbereitenden Workshop im Landgasthof in Riehen. Der Workshop zum schweizweiten Flashmob «Dance is in the air» mit einer Choreografie von Muhammad Kalkut zum letztjährigen ESC-Gewinnersong «The Code» von Nemo wird von Axel Hernandez geleitet, der im Studio Riehen der Tanzschule Special Elements unterrichtet. Der Eintritt ist frei, Vorkenntnisse sind keine nötig.

Am Samstag, 17. Mai, um 14 Uhr findet im Rahmen des Tanzfestes 2025 in 30 Schweizer Städten der Flashmob «Dance is in the air» statt – auch im Dorfzentrum Riehens. Die Choreografie ist online abrufbar, aber viel schöner ist es natürlich, den Tanz gemein-



Eine gemeinsam einstudierte Choreografie macht Spass – erst recht, wenn man diese beherrscht!
Foto: Brigitte Faessler

sam einzustudieren. Das kann man in Riehen schon zwei Wochen vorher in diesem Workshop. Ebenfalls am Samstag, 17. Mai, bieten beide Riehener

Tanzschulen – Special Elements und Riehen Dance Center – auch Open Classes an, und zwar auf dem Dorfplatz und im Freizeitzentrum Landauer.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL

RIEHEN, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: Monster. Bis 1. Juni. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101
Sonderausstellung: Der Schlüssel der Träume. Bis 4. Mai. Sonderausstellung: Nordlichter. Bis 25. Mai Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Samstag, 26. April, 10–18 Uhr: Open Studio «Nordlichter». Sich in unterschiedlichen Workshops vertieft mit Themen und Arbeitstechniken auseinandersetzen und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten erproben. Ohne Anmeldung. Teilnahme kostenlos und für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung).
Samstag, 26. April, 15–16 Uhr: Visite accompagnée de l'exposition «Collection Hersaint». Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Prix: Billet d'entrée + Fr. 7.–, Art Club, Freunde der Fondation gratis.
Sonntag, 27. April, 10–18 Uhr: Open Studio «Nordlichter». Siehe Samstag, 26. April.
Sonntag, 27. April, 11–12 Uhr: Familienrundgang «Nordlichter». Der interaktive Familienrundgang macht Kunst zu einem spielerischen Erlebnis. Für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren in Begleitung der Eltern. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene: Museumseintritt.
Sonntag, 27. April, 14–16 Uhr: Geführter Spaziergang «24 Stops». Zu den Wegmarken am Rehberger-Weg spazieren. Rückfahrt zum Ausgangspunkt mit Shuttle inklusive. Treffpunkt: Brunnen vor Beyeler Restaurant im Park. Preis: Fr. 12.–.
Montag, 28. April, 14–15 Uhr: Einblicke «Nordlichter». Im Dialog ausgewählte Themen der aktuellen Ausstellung diskutieren und Wissen erweitern. Heute: Nordlichter: Der Mythos von der unberührten Wildnis. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 30. April, 18.30–19.30 Uhr: Kuratorischer Rundgang «Der Schlüssel der Träume. Die Sammlung Hersaint». Die Ausstellung durch die Augen der Ausstellungsmacher sehen. Kuratoren berichten von der Konzeption und Organisation der Ausstellung, von Künstlerinnen, der Entstehung der Werke und ihrer Bedeutung im Kunstkontext. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich.
Mittwoch, 30. April, 18.30–19.30 Uhr: Kuratorischer Rundgang «Nordlichter». Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (dienstags, IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratis für Jugendliche bis 25 Jahre, Museums-PASS-Musees und Art-Club-Mitglieder. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MARC TRIBOLD
BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON
«Expressionism and more». In Ergänzung zu «Northern Lights» in der Fondation Beyeler werden Munchs Zeitgenossen in Deutschland, die Expressionisten, gezeigt, insbesondere die Brücke-Künstler. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-tribold.ch

GALERIE MOLLWO
GARTENGASSE 10
Greet Helsen – Malerei. Ausstellung bis 18. Mai. Work in progress: Greet Helsen malt an allen Wochentagen ausser dienstags von 12 bis 18 Uhr in der Galerie. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE
GARTENGASSE 12
Frühlings-Accrochage: Schätze der Galerie. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88
Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis Mitte Juni. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK

BURGSTRASSE 63
Janik Bürgin. Fotografien. Ausstellung bis 3. Mai. Öffnungszeiten: Do–Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr. www.schoeck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20
Marianne Sommer: Gottes Güte – sichtbar gemacht. Bilder in verschiedenen Techniken, gefaltete Bücher, Bible Art, Workshop-Angebot. Ausstellung bis 23. Mai. «Passions- und Osterweg». Elf Stationen auf dem Areal der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Frei zugänglich und geöffnet bis 4. Mai. Öffnungszeiten: Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44
Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Bücher Top 10 Romane

- Joël Dicker**
Ein ungezähmtes Tier
Roman | Piper Verlag
- Sophie Hunger**
Walzer für Niemand
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Philipp Gurt**
Todesengel –
Ein Fall für Giulia de Medici
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Wolf Haas**
Wackelkontakt
Roman | Hanser Verlag
- Gil Ribeiro**
Lautlose Feinde –
Lost in Fuseta.
Ein Portugal-Krimi
Kriminalroman | Verlag
Kiepenheuer & Witsch
- Yasmina Reza**
Die Rückseite des Lebens
Roman | Hanser Verlag
- Takis Würger**
Für Polina
Roman | Diogenes Verlag
- Laura Leupi**
Das Alphabet der
sexualisierten Gewalt
Erzählung | März Verlag
- Daniel Glattauer**
In einem Zug
Roman | DuMont Verlag
- Leon de Winter**
Stadt der Hunde
Roman | Diogenes Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bücher Top 10 Sachbücher

- Verena Steiner**
Solo – Alleinsein
als Chance
Lebensgestaltung |
Arisverlag
- Franz Büchler,
Andrea Scalone-Dönz**
Birsfelden:
Geschichte und Geschichten
Jubiläumsbuch |
Verlag Birsfelder Händedruck
- Anne Applebaum**
Die Achse der Autokraten
Politik | Siedler Verlag
- Philipp Schluchter**
Daniel Bernoulli – Ein Leben
zwischen Zahlen und Intrigen
Biografie | Friedrich Reinhardt Verlag
- David Marc Hoffmann**
Rudolf Steiner
Anthroposophie | Rudolf Steiner Verlag
- Basler Zeitung**
Mein Basel
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Roberto Saviano**
Treue
Politik | Hanser Verlag
- Douglas Rushkoff**
Survival of the Richest
Politik | Suhrkamp Verlag
- Werner Soltermann**
Flugplatz Sternenfeld
1920–1950
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Andrew Leigh**
Die kürzeste Geschichte
der Wirtschaft
Wirtschaft | Piper Verlag



U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Küchen, ganz persönlich.

Als regionales Fachgeschäft bieten wir massgeschneiderte Küchen sowie Haushaltsgeräte aller Qualitätsmarken an.

Mit unserer Beratung, Planung sowie reibungslosen Ausführung gelangen Sie zu Ihrer Traumküche.

Lassen Sie sich jetzt beraten – ganz persönlich.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

Inserieren bringt
Erfolg!



**RIEHENER
ZEITUNG**



**IMMOBILIEN-TEAM
DANIEL SCHWEIZER**

061 415 30 30

info@immoteam-schweizer.ch

Riehen zentrale Lage
In gepflegtem MFH schöne, sonnige
3,5-Zimmerwohnung, 1. OG
(82 m²)

Ab 1. Juli 2025 oder nach Vereinbarung zu vermieten.
Miete CHF 1560.–, NK. CHF 260.–
Sep. Küche, Bad/WC, Parkett,
Balkon, Lift, Kellerabteil

Auskunft und Besichtigung
Telefon 079 284 95 84



**Zeit für
Rasenpflege:**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gujath
www.viva-gartenbau.ch

«Weesch globe, me wöörind
nüd om e Töbeli nebedem
veroote, wie all die Sotte vo
ösm Gäässechääs entstand.
Gad afl: E Guets get e Guets!»

Kauderwelsch? Nur wenn
man nicht richtig hinhört.
Wir engagieren uns für eine
belebte Bergwelt.
berghilfe.ch



Ihre Zeitung online: www.riehener-zeitung.ch

FAMILIENPASS REGION BASEL

150 ANGEBOTE



familienpass.ch



Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr

cms
Christoph Merian Stiftung

**BASEL
LANDSCHAFT**
Erziehungsdepartement
des Kantons Basel-Stadt

primeo energie

reinhardt

BASILISK
DIE BESCHTTE HITS

GG Basel

STADT BASEL
BON BASEL
BASEL STADT

ZWANZIG FRANKEN
FÜNFZIG
20
20
20

STADT BON BASEL

LOKAL & VIELSEITIG

STADT BASEL
Ein Stadterlebnis gestaltet
von StadtKonzeptBasel

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

OPEN SUNDAY Rückblick auf erfolgreiche Saison

Sport, Spiel und Gemeinschaft



Die Jugendlichen zeigen hohe Konzentration beim Versuch, den Fussball präzise zu platzieren. Foto: Idée Sport Christian Jaeggi

rz. Die Saison 2024/25 von Open Sunday und Midnight Sports Riehen sei ein voller Erfolg gewesen, schreibt die Stiftung Idée Sport in einer Medienmitteilung. Über die Wintermonate hinweg hätten die beiden Bewegungsangebote in Riehen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geboten, sich sportlich zu betätigen, Freundschaften zu pflegen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Vom Wasserstelzen ins Hinter Gärten

Von Oktober bis März öffnete Open Sunday Riehen jeden Sonntagmorgen am Standort Wasserstelzen seine Türen für Primarschulkinder. Die Begeisterung war ungebrochen: Im Schnitt besuchten über 50 Kinder die Veranstaltungen, an Spitzentagen waren es sogar bis zu 70. Die Mischung aus freiem Spielen, spannenden Bewegungslandschaften und Teamspielen wie Unihockey, Fussball oder Pantherball sorgte für viel Abwechslung. Ein besonderes Highlight war der Sportheldinnen-Event im Februar, bei dem zwei Fussballerinnen des FC Therwil und eine Volleyballerin ihr Können zeigten und den Mädchen spannende Einblicke in ihre Sportart ermöglichten.

Das engagierte Coach-Team aus Jugendlichen leistete grossartige Arbeit. Sie entwickelten kreative Spielideen, sorgten für eine angenehme Atmosphäre und übernahmen Verantwortung. Besonders erfreulich war die starke Nachfrage nach Coach-Positionen, was das grosse Interesse der Jugendlichen am Projekt unterstreicht.

Aufgrund einer Totalsanierung der Turnhalle Wasserstelzen wird das Open Sunday Riehen in der nächsten Saison in die Doppelturnhalle Hinter Gärten verlegt

Sport und Gemeinschaft für Jugendliche

Auch das Midnight Sports in der Sporthalle Niederholz konnte in dieser Saison mit beeindruckenden Zahlen aufwarten. An insgesamt 19 Samstagen strömten durchschnittlich 49 Jugendliche in die Sporthalle, um sich bei Fussball, Basketball, Volleyball oder neuen Trendsportarten auszuprobieren. Besonders gut kamen Spezial-events wie das Volleyballturnier im Februar oder der interaktive Parcours der Jugendpolizei an. Der März stand zudem auch hier ganz im Zeichen der Sportheldinnen: Drei inspirierende Sportlerinnen – darunter die Profifussballerin Antonia Baass vom FC Basel – gaben persönliche Einblicke in ihre Sportart und motivierten die Teilnehmenden, ihre eigenen sportlichen Ziele zu verfolgen.

Neben der Bewegung steht bei beiden Angeboten auch die persönliche Entwicklung im Mittelpunkt. Junge Coaches übernahmen Verantwortung, leiteten Spiele an und stärkten ihre sozialen Kompetenzen. Das Open Sunday und das Midnight Sports bieten darüber hinaus Weiterbildungsmöglichkeiten, die von den Jugendlichen aktiv genutzt wurden. So erhielten die Coaches wertvolle Kursbestätigungen, die ihnen bei zukünftigen Bewerbungen zugutekommen.

VEREIN COMPAS Tiere unterstützen Menschen mit Demenz

Vergessen Geglauhtes wiederbeleben



Die Fachpersonen von Compas, hier Co-Geschäftsleiterin Rebecca Götsch, begleiten das tiergestützte Gedächtnistraining. Foto: zVg

rz. Forschungsstudien zeigen, dass sich tiergestützte Interventionen auf Seele und Gehirn von Menschen mit Demenz äusserst positiv auswirken. Der Kontakt mit Tieren kann vergessene geübte alltägliche Handlungen wieder möglich machen. Ein neues Angebot von tiergestützter Therapie für Menschen mit Demenz führt ab Freitag, 9. Mai, die Organisation Alzheimer beider Basel in Zusammenarbeit mit Compas durch, dem Rieher Institut für natur- und tiergestützte Interventionen. Jeden Freitagvormittag findet ein tiergestütztes Gedächtnistraining auf dem Bäumlhof in Riehen statt. Inmitten der Natur kommen die Teilneh-

merinnen und Teilnehmer mit Pferden, Hühnern, Kaninchen und Hunden in Kontakt, streicheln, bürsten oder füttern sie. Begleitet werden sie von einer ausgewiesenen Fachperson und einer Psychologin des Vereins Compas.

Der Treffpunkt ist jeweils am Freitag um 9 Uhr bei Alzheimer beider Basel, im Westfeld 4. Von dort fährt ein Bus zum Verein Compas, wo das Gedächtnistraining stattfindet. Nach Abschluss des Gedächtnistrainings um 11.30 Uhr fährt ein Bus wieder zurück ins Westfeld 4 in Basel. Anmeldungen sind ab sofort bei stephanie.donati@alzbb.ch oder unter der Telefonnummer 061 326 47 96 möglich.

DIAKONISSENHAUS RIEHEN Historischer Rundgang

Geschichte einer starken Gemeinschaft

rz. Wer auf einem Rundgang über das Gelände der Kommunität Diakonissenhaus Riehen an der Schützen-gasse 51 die Geschichte einer Gemeinschaft von starken und engagierten Frauen hören möchte, kann dies am Samstag, 3. Mai, von 14 bis 15.30 Uhr tun. Die Anfänge des Diakonissenhauses Riehen gehen zurück ins 19. Jahrhundert: 1852 startete die junge Oberin Trinette Bindschedler mit zwei Probeschwestern. Daraus wurde eine bis heute lebendige Gemeinschaft. Unterwegs mit Historikerin und Kulturvermittlerin Salome Bender kann man erfahren, wie die Diakonissen bedeu-

tende Institutionen der Sorgearbeit wie das erste Gemeindespital geprägt haben. Es werden Kunstwerke betrachtet, die den Glauben der Gemeinschaft widerspiegeln; auch folgt man den Spuren von Schwestern auf Missionsreisen. Auf dem Weg begegnet den Teilnehmenden wohl auch die eine oder andere Schwester, die Fragen zum heutigen Leben einer Diakonisse beantworten kann.

Die Führung findet bei jeder Witterung statt. Erwachsene zahlen 10 Franken, Kinder bis 16 Jahre 5 Franken. Eine Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch ist erwünscht.



Schwestern der Diakonissengemeinschaft Riehen auf einem Ausflug in der Umgebung um 1970. Foto: Ludwig Bernauer, Archiv Kommunität Diakonissenhaus Riehen

FONDATION BEYELER Familientag «Nordlichter» am 4. Mai

Kopfreisen und Workshops

rz. Der Familientag zur Ausstellung «Nordlichter» in der Fondation Beyeler in Riehen lädt am Sonntag, 4. Mai, zwischen 10 und 18 Uhr in die Welt der geheimnisvollen Wälder und faszinierenden Lichtphänomene ein. Ein Teil der Attraktionen findet natürlich im Museum statt, so die Familienrundgänge auf Deutsch, Englisch und Französisch. Sie werden mehrere Male angeboten, auf Deutsch sogar jede volle Stunde ab 11 Uhr. Nach 15 Uhr findet die letzte Führung auf Deutsch dann um 16.30 Uhr statt. Sie dauern circa 30 Minuten, die Anmeldung erfolgt am Infodesk. Auf dem Erzählteppich sind Kinder von drei bis sechs Jahren und ihre Begleitpersonen dazu eingeladen, auf einem bunten Teppich vor den Bildern in der Ausstellung Platz zu nehmen und zu erleben, was die Bilder zu erzählen haben. Man kann Geschichten lauschen und eigene Erzählungen spinnen. Auch das Mitmachheft «Nordlichter» bietet zahlreiche Anregungen, die Werke der Ausstellung gemeinsam zu erkunden und selbst kreativ zu werden. Es ist im Museumsfoyer kostenlos erhältlich.

Draussen gibt es das Angebot des Sonnenateliers. Mithilfe des Sonnenlichts, ein wenig Chemie, Blättern, Gräsern und Blumen entstehen faszinierende Kompositionen in Blau und Weiss. Die Cyanotypie ist ein fotografisches Verfahren, das zum kreativen

Experimentieren einlädt. Licht ins Dunkel bringen Nordlichter, die zu den spannendsten Naturphänomenen am Nachthimmel gehören. An grossen Staffeleien wird das farbige Lichtspiel in geheimnisvollen nächtlichen Landschaften verewigt. Um Waldwesen geht es in einem weiteren Workshop, der sich mit der Faszination des Walds und seinen Bewohnern befasst, die Künstlerinnen und Künstler schon immer zu märchenhaften Motiven inspiriert haben. Mit verschiedenen Naturmaterialien können schwebende, surrealistische Fantasiewesen gestaltet werden. Das Mitwirken im Sonnenatelier, bei «Licht ins Dunkel» und «Waldwesen» ist zwischen 10 und 18 Uhr jederzeit möglich.

Im Park des Museums gibt es Baumgeschichten mit Eule Ursula und einem Experten des Landschaftsparks Wiese. Die beiden laden zum Entdecken der Bäume und ihrer Geschichten im Museumspark ein. Die Anmeldung erfolgt am Infodesk. Beim Museumsspiel «Das Dingsda im Park» gilt es, den Museumspark zu entdecken und selbst kreativ zu werden. «Das Dingsda im Park» kann kostenlos am Mobilien Atelier ausgeliehen werden.

Alle Veranstaltungen sind im Museumseintritt inbegriffen, eine Voranmeldung ist nicht möglich. Der Eintritt bis 25 Jahre ist gratis.



Einträchtig Kunst erschaffen – dies ist am Familientag in der Fondation Beyeler möglich. Foto: Mathias Mangold

IN EIGENER SACHE

Vorgezogener Redaktionsschluss

rz. Wegen des Tags der Arbeit am Donnerstag, 1. Mai, verschieben sich die Produktion und damit auch der Redaktions- und Inserateschluss für die RZ18 vom 2. Mai um einen Tag nach vorne. Statt wie üblich bis am Dienstag um 17 Uhr müssen Inserate und Texte schon bis Montag, 28. April, 17 Uhr bei uns eingetroffen sein.

Dienstleistungen der Gemeinde über 1. Mai

rz. Die Gemeindeverwaltung Riehen, der Werkhof und der Recyclingpark bleiben über den kantonalen 1.-Mai-Feiertag sowie am Freitag, 2. Mai, geschlossen, teilte die Gemeinde Riehen am Dienstag mit.

Die Schalter der Einwohnerdienste sind am Mittwoch, 30. April, bis 16 Uhr geöffnet, die Telefonzentrale ist ebenfalls bis 16 Uhr erreichbar. Am Tag der Arbeit (1. Mai) sowie am Freitag, 2. Mai, bleiben die Einwohnerdienste geschlossen. Die Dienstleistungen stehen am Montag, 5. Mai, um 8 Uhr wieder wie gewohnt zur Verfügung.

Wertstoffe können am Mittwoch, 30. April, bis 16.30 Uhr entsorgt werden. Am Donnerstag, 1. und Freitag, 2. Mai, bleiben der Werkhof und der Recyclingpark geschlossen. Sie öffnen wieder am Montag, 5. Mai, um 8 Uhr. Die Grüngutabfuhr erfolgt in Zone 1 am Mittwoch, 30. April, statt am Donnerstag. In Zone 2 findet die Kehrtafelfahrt wie gewohnt am Freitag statt.

Vortrag über Werte im Arbeitsleben

rz. In der Gedenkstätte Riehen an der Inzlingerstrasse 44 findet am Dienstag, 29. April, um 19.30 Uhr ein Vortrag von Daniel Bloch zur Verbindung von Sinn und Werten im Arbeitsleben statt. Daniel Bloch, der jüdische Wurzeln hat, führt ein Familienunternehmen in der dritten Generation, nämlich die Fabrik Camille Bloch im Berner Jura, ein Zentrum der Schokoladenindustrie, das bekannt für die Evergreens Ragusa und Torino ist. Bloch befasst sich neben den Managementaufgaben in seinem Unternehmen mit den tieferen Fragen nach dem Sinn und dem Wert des Arbeitens. Er vertritt die Auffassung, wirtschaftliches Handeln sollte dem Menschen dienen und nicht umgekehrt. Ausserdem stellt er die Frage, welche Art von Erfolg wir wirklich suchen, und ob derjenige, den wir finden, uns auch Erfüllung und Glück bringt.

Um diese Fragen dreht sich auch das neue Buch des Unternehmers «Creating Identity – Von der Bewegungsfreiheit mit dem Vorderrad». Blochs Erstling «Creating Passion – Vom Sprung aus dem kalten Wasser» verkaufte sich über 10'000 Mal. In seinem Zweitling verpackte Bloch persönliche Perspektiven des Unternehmers lustvoll in Storys, verspricht der Klappentext. Anhand von drei Geschichten aus seinem Firmenalltag zeige er das Dilemma zwischen äusserem Erfolg und dem eigenen Willen, um dem Geheimnis von klug genutzter unternehmerischer Freiheit auf die Spur zu kommen. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Promotion

Onkologie in der Klinik Arlesheim

Erfahren Sie an unserer öffentlichen Führung mehr über unser integratives Behandlungskonzept der anthroposophischen Onkologie. Wir stellen Ihnen verschiedene Ansätze und Therapien vor, darunter Misteltherapie, Hyperthermie, Chemotherapie, Biofotografie, künstlerische Therapien und vieles mehr. Die nächste Führung findet am Mittwoch, 7. Mai, von 17.30 bis 18.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Klinik Arlesheim, Foyer Haus Wegman.

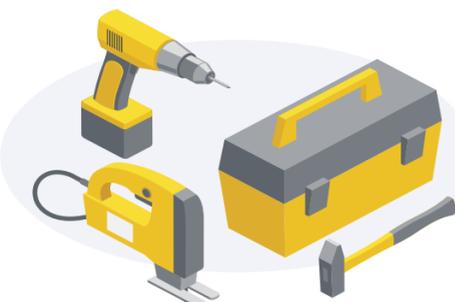
Wir laden Interessierte herzlich ein. Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.klinik-arlesheim.ch.



Illustration: macrovector, Freepik

BAUGESCHÄFT	GIPSER	MALER	SANITÄR	SCHLÜSSELSERVICE
BISTRA BAU AG www.bistrabau.ch Telefon: 061 312 00 00	Basler Gipser baslergipser.ch – 061 911 10 10	Ribi Malergeschäft AG 061 641 66 66 www.ribigslos.ch	WALO ISLER AG Sanitär · Heizung · Spenglerei 4125 Riehen, Rauracherstr. 33 4057 Basel, Claramattweg 9 061 691 11 66 info@walo-isler.ch www.walo-isler.ch	[alpha] Schlüsselservice Riehen <ul style="list-style-type: none"> • Schloss & Schlüssel • Einbruchschutz • Neue Schliessanlagen • Briefkasten • Reparaturen 061 641 55 55 www.alpha-key.com
Straumann Hipp Zukunft bauen – seit 1807. Ihr Bauunternehmer in der Region für: Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen, Kundenmaurerarbeiten, Kundengipserarbeiten, Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte, Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten. 061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch	REGIO GIPSER Kompetenz aus der Region Lörracherstrasse 50 Tel. 061 691 15 15 4125 Riehen www.regio-gipser.ch		LIPPUNER AG GEBÄUDETECHNIK Talweg 25 CH-4126 Bettingen T +41 61 603 22 15 haustechnik@lippunerag.ch www.lippunerag.ch	SCHREINEREI die schreinerei offene tür Für das Alltägliche. Für das Aussergewöhnliche. Stiftsgässchen 16 CH-4125 Riehen T 061 641 06 60 www.schreinerei-riehen.ch
R. Soder Baugeschäft AG Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1 Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67 soderbau@bluewin.ch Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassaden-sanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen		IMBACH Das Malergeschäft. Grenzacherweg 127 CH-4125 Riehen Telefon 061 601 18 08 www.imbachmaler.ch		Hettich Daniel Hettich AG Schreinerei 4125 Riehen 061 641 32 04 WWW.HETTICH.SWISS INFO@HETTICH.SWISS
BEDACHUNGEN	HEIZUNGEN	PLATTENLEGER	SANITÄR & SPENGLEREI	TRANSPORTE
LANDSRATH Bedachungen seit 1854 Telefon 061 272 50 29 info@landsrath.ch www.landsrath.ch Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel	Tomasetti AG Breisacherstrasse 54 4057 Basel Telefon 061 692 31 19 Tomasetti-Heizungen! Tomasetti-Heizungen! Tomasetti-Heizungen! Heizungen aller Systeme Alternativenergien / Solar www.tomasettiag.ch	Lergemüller AG Wand- & Bodenbeläge – Mosaik Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen +41 (0)61 641 17 54 lergenmueller@bluewin.ch www.lergemuellerag.ch	Schranz AG Riehen Erlensträsschen 48 Bauspenglerei Sanitäre Anlagen Flachdacharbeiten Kundendienst 061 641 16 40	
BODENBELÄGE	HOLZBAU & ZIMMEREI	PFLÄSTERUNGEN	GEBR. ZIEGLER AG	PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
MILLERSCHALLER NATURHOLZ Telefon 079 313 98 32 www.millerschaller.ch Chrischonaweg 160, 4125 Riehen Holzparkette Massivholzböden Holzböden für Aussenbereich ölen von Holzböden Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden, für Innen wie Aussen.	bauMann + PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU 25 JAHRE JUBILÄUM 	PENSA STRASSENBAU AG Pensa Strassenbau AG Pfirtergasse 32, 4054 Basel Tel. 061 681 42 40, www.pensa-ag.ch	GEBR. ZIEGLER AG Spenglerei • Sanitäre Installationen • Reparaturen 4057 Basel Wiesenstrasse 18 Telefon 061 631 40 03 info@gebr-ziegler.ch	PNT PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG 061 601 10 66

Illustrationen: macrovector, Freepik

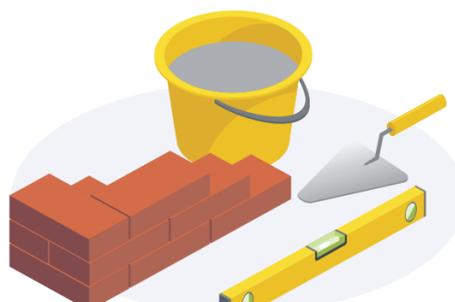


Spezialisten gesucht?

Berücksichtigen Sie unsere

Inserenten.

Danke!



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Gaudel, Sébastien Daniel Léon Xavier
von Frankreich, geb. 1975,
Burgstrasse 165, Riehen

Suhr Pflugi, Erika
von Riehen/BS, geb. 1938,
Eisenbahnweg 41, Riehen

Von Holt, Peter
von Deutschland, geb. 1939,
Gatterweg 26, Riehen

**Wolfensberger Keller,
Elisabeth Amabile**
von Basel/BS, Bauma/ZH, geb. 1935,
Rauracherstrasse 111, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Chrischonaweg 74, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 1915

Seidenmannweg 43, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 1277

Martinsrain 8, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 666

Aus Datenschutzgründen werden die
Personennamen in dieser Rubrik nicht
mehr veröffentlicht. Details können
während sechs Monaten im Kantonsblatt
abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS

<à point>
Öffentliche Führungen

Samstag, 3. Mai, 14 Uhr
Starke Frauengemeinschaft
Ein historischer Rundgang im Diakonissenhaus Riehen

Mit Salome Bender, Historikerin und Kulturvermittlerin

Information und Anmeldung
unter kulturbuero@riehen.ch oder
riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



Gemeindeverwaltung, Recyclingpark und Werkhof geschlossen am 1. und 2. Mai

Die Gemeindeverwaltung, der Recyclingpark und
der Werkhof bleiben **aufgrund des kantonalen
Feiertags und eines Brückentags geschlossen**

am **Donnerstag, den 1. Mai** und
am **Freitag, den 2. Mai 2025**.

**Bitte beachten Sie die geänderten Abfuhrdaten
gemäss Abfallkalender.**

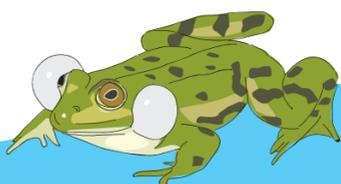
Am Montag, 5. Mai 2025 stehen alle Dienstleistun-
gen wieder wie gewohnt zur Verfügung.

Die Gemeinde wünscht einen angenehmen Feiertag.

Sonderthema:
Wasser –
unser kostbarstes Gut

**natur
MÄRT**

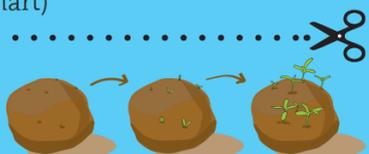
Lokale Agenda
Für nachhaltige Riehen
Entwicklung



Samstag, 26. April 2025, 9–16 Uhr
am Dorfplatz Riehen

www.riehen.ch (→ naturmärt)

BON



BON FÜR DREI SAMENKUGELN.

Werfen – wässern – wachsen lassen: Helfen Sie mit,
Riehens Böden mit den Pflanzensamen
zu verbessern, die in den Kugeln schlummern!

Lösen Sie den Bon am Stand der Lokalen Agenda Riehen
ein (nur solange Vorrat).

**DAS
TANZFEST
REGION
BASEL
14–18 MAI
2025**

bringt die Schweiz
zum Tanzen seit
**20
JAHREN**

Details zum Programm in Riehen
SA, 17.05.2025
Dorfplatz v. Gemeindehaus (1)
Webergässchen (2)
Freizeitzentrum Landauer (3)
APH Wendelin (4)

10h00 - 13h45: Open Classes (1/3)
14h00 - 14h15: Nationaler Flashmob (2, *)
14h15 - 14h45: Performance La Fiesta (2)
15h00 - 16h00: Tanzkurier Carmen & Chaos (4)
*Sa, 3. Mai, 14h30: Saal Landgasthof Workshop Flashmob

In Kooperation mit:
Kulturbüro Riehen, Tanzstudio Special Elements,
Riehen Dance Center, APH Wendelin

dastanzfest.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

schweizer kulturförderung
prchelvetia

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Innere ER
Bundesamt für Kultur BAK

MIGROS
Kulturprozent

stiftungcorymbo

LANDSGYR
STIFTUNG

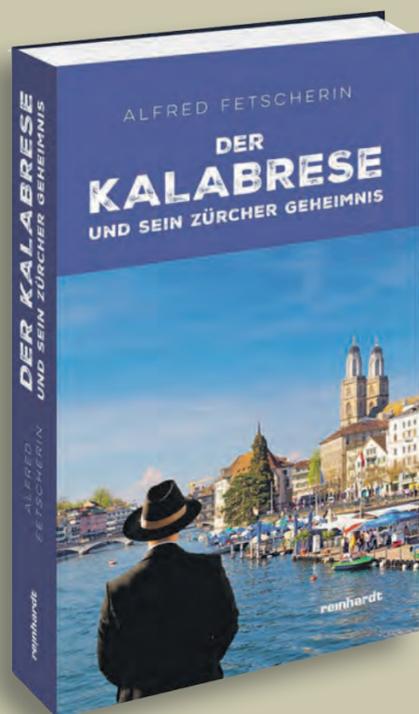
FÖRDERUNG
ÖRTLICH
STIFTUNG

resso
Tanznetzwerk Schweiz
Réseau Danse Suisse
Rete Danza Svizzera
Dance Network Switzerland

Zwischen Buchseiten blüht der Frühling

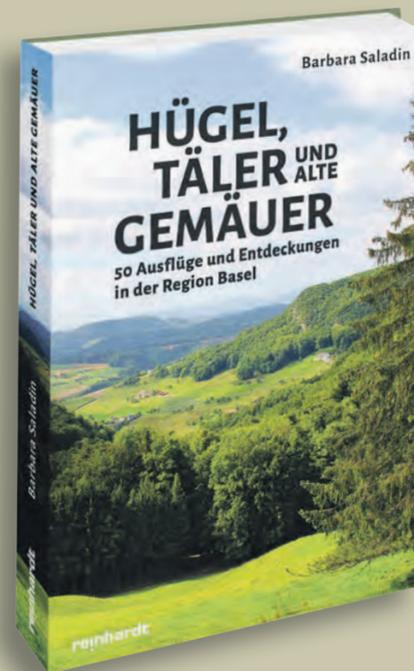
reinhardt

Neuerscheinungen



Alfred Fetscherin
**Der Kalabrese und sein
Zürcher Geheimnis**

432 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2763-3
CHF 29.80



Barbara Saladin
Hügel, Täler und alte Gemäuer
*50 Ausflüge und Entdeckungen
in der Region Basel*

240 Seiten, Softcover, mit Farbfotos
ISBN 978-3-7245-2757-2
CHF 29.80



Beat Welte
Die erste Blüte
Li Röstis zweiter Fall
328 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2754-1
CHF 29.80

Dan Shambicco
Liebe ist so ein Ding
*Der ganz normale Wahnsinn
des Datinglebens*

184 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2765-7
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

 
Follow us



EVP BASEL-STADT Parolen zur Abstimmung vom 18. Mai

Standortförderung und Veloinitiative

rz. An ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung vom 14. April in Riehen hat die EVP Basel-Stadt Brigitte Gysin einstimmig als Präsidentin des Kantonalvorstands bestätigt und ihre Parolen für kantonale Abstimmung vom 18. Mai gefasst.

So galt es als Partei zu entscheiden, ob das sogenannte «Basler Standortpaket» mit seinen entsprechenden Gesetzesänderungen zur Annahme oder zur Ablehnung empfohlen wird. «Was soll mit dem Kantons-Anteil der erhöhten OECD-Steuer in Basel geschehen?», lautete die Frage. Dabei geht es um einen Betrag von rund 500 Millionen Franken, der umverteilt werden muss. Auf der Grundlage des in der Wirtschafts- und Abgabekommission des Grossen Rats als Kompromiss erarbeiteten Vorschlags und den kriti-

schen Ausführungen aus den Reihen des Referendum-Komitees sprach sich eine grosse Mehrheit für die Gesetzesänderungen aus. Die Ja-Parole zeige, dass den anwesenden EVP-Mitgliedern die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Basel ein Anliegen sei, schreibt die EVP in einer Mitteilung.

Zwar sei die EVP für die Förderung des Langsamverkehrs, doch gehe ihr die Veloinitiative zu weit, heisst es weiter. So fand der Gegenvorschlag zur kantonalen Volksinitiative «Sichere Velorouten in Basel-Stadt», beruhend auf dem Grossratsbeschluss vom 15. Januar 2025, bei den Mitgliedern allgemeine Zustimmung. Die EVP werde sich folglich aktiv an der aktuell anlaufenden Kampagne zur Unterstützung des Gegenvorschlags beteiligen.

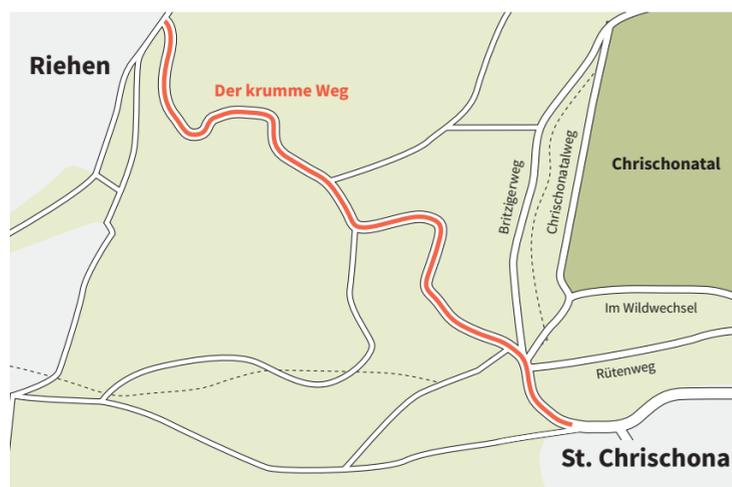


Die EVP-Mitglieder lassen sich über das Standortfördergesetz informieren.

Foto: zVg

WEGSPERRUNG Ein Monat kein motorisierter Verkehr

Der krumme Weg wird repariert



Der krumme Weg führt vom Chrischonawegli durch den Wald auf die Chrischona.

Abbildung: zVg IWB

rz. Bei der Erneuerung der Stromtrasse entlang des krummen Wegs, der vom Chrischonawegli am Waldrand oberhalb des Rieher Schiessstandes auf die Chrischona führt, sind im vergangenen Jahr einige Schäden an der Oberfläche der Waldstrasse entstanden. Zur Erneuerung der Oberfläche muss deshalb nun «Der krumme Weg» mit einer neuen Mergelschicht versehen werden.

Wie die IWB mitteilen, haben die Belagsarbeiten diese Woche begonnen. Damit die Arbeiten zügig erledigt werden können und das Mergelmaterial

anschliessend vollständig abbinden kann, wird Der krumme Weg während rund vier Wochen für den motorisierten Verkehr gesperrt. Fussgänger können am Wegrand die Baustelle passieren. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis am Freitag, 16. Mai, dauern.

Spaziergängerinnen und Spaziergänger, die Fragen zu den Bauarbeiten an diesem Waldweg zwischen dem Chrischonawegli und St. Chrischona haben, könnten sich bei der Gemeindeverwaltung Riehen unter 061 645 60 74 melden, schliesst die Mitteilung.

Boule spielen am Tag der Arbeit

rz. Tag der Arbeit oder Tag des Müsiggangs? Diese Frage in Bezug auf den anstehenden Feiertag ist für den Quartierverein Kornfeld schnell beantwortet. «Was gibt es an diesem Tag Schöneres, als im Sonnenschein unter Bäumen Metallkugeln aufeinander treffen zu lassen und dabei einen Kaffee mit Kuchen zu geniessen?», wird rhetorisch gefragt und am Donnerstag, 1. Mai, zum ersten «Boule & Café-Nachmittag» eingeladen. Er findet von 14 bis 18 Uhr bei der Boule-Bahn neben dem Spielplatz bei der Kornfeldkirche statt, allerdings nur bei trockenem Wetter. Eine Anmeldung sei nicht notwendig. Da die Platzzahl begrenzt sei, gelte die Reihenfolge des Erscheinens.

Ein Hochschuldozent auf Selbstsuche

rz. «Mann, Härrli!» lautet der vielversprechende Titel des zweiten Romans von Bernhard Chiquet aus Riehen. Im Gegensatz zum Erstling «Nach Manhattan» spielt der neue Roman in der Gegenwart am Institut einer fiktiven Kunstakademie in der Region Basel, bewegt sich zwischen Künstler-, Campus- und Diskurs-Roman und erzählt die Geschichte eines Menschen auf der Suche nach sich selbst, so der Zytlogge-Verlag. Die Vernissage findet am Montag, 28. April, um 19.30 Uhr passerweise in der Schule für Gestaltung in Basel statt.

FRAUENVEREIN RIEHEN Reise von Bordeaux nach Bilbao

Reichhaltige Kulturreise unter Frauen

«Was lange währt, wird endlich gut.» Diese Reise wurde im Jahr 2020 geplant und infolge des Coronaausbruchs zum grossen Bedauern aller gestrichen. Umso grösser war die Freude der neunundzwanzig Frauen, als sie an jenem frühen Sonntagmorgen Anfang April von Vater und Sohn Saner in Richtung Bordeaux chauffiert wurden.

Die lange Reise entlang des französischen Juras durchs Burgund wurde mit einem längeren Mittagshalt in Paray-le-Monial unterbrochen. Und dank einer Fahrt durch weite, wunderschöne Landschaften, einmal bewaldet, dann hügelig bis bergig, vorbei an riesigen, gelb leuchtenden Rapsfeldern, malerischen Dörfern, sattgrünen Wiesen und blühenden Bäumen, schienen diese fast dreizehn Stunden bis zum zentrumsnahen Hotel in Bordeaux viel kürzer.

Pracht und Genuss in Bordeaux

Wie oft bei grossen Städten mit einer trostlosen Peripherie eröffnete sich den Mitgliedern des Frauenvereins bei der Stadtführung am nächsten Tag eine prachtvollte Kulisse. Ausgehend von der Place de la Bourse an der Garonne beeindruckten neoklassizistische Stadtplätze und vornehme Hausfassaden. In zahlreichen Bistros und Brasserien werden köstliche Menüs mit lokalen Spezialitäten angeboten, und es wäre fast bedauerlich, dazu nicht ein Glas Wein zu kosten.

Am Dienstag führte die Reise weiter über Arcachon nach Biarritz. Selbstverständlich wurde unterwegs Pila, die höchste Wanderdüne Europas, besucht und erklommen, um die herrliche Weitsicht zu geniessen. Vorbei an vielen gelb blühenden Ginstersträuchern erreichte man den mondänen Badeort Arcachon, zu dieser Jahreszeit noch nicht überbevölkert, wo in mediterraner Ambiance bei Rosé, Moules oder Fischsuppe eine angenehme Ferienstimmung aufkam.

Ein Ferien- und Sommergefühl machte sich auch in Biarritz breit, sei es beim Bummeln durch die Innenstadt oder entlang des Sandstrandes mit Blick auf das Felsenriff mit einer Marienstatue als Wahrzeichen der Stadt. Von dort aus eröffnet sich zudem ein Panoramablick auf den Golf von Biskaya. Bilbao war das Reiseziel des folgenden Tages. Berühmt durch das Guggenheim-Museum, welches vor allem architektonisch beeindruckt, hat sich diese Stadt dank der zahlreichen Museumsbesucher zu ei-



Der Frauenverein Riehen posiert mit Jeff Koons' gigantischem «Puppy» vor dem Guggenheim-Museum in Bilbao.

Foto: zVg

ner attraktiven, sauberen und einladenden Touristenstadt entwickelt. Eindrücklich ist auch San Sebastian, im Bogen des Golfs von Biskaya gelegen. Die Stadt wurde zusammen mit Breslau im Jahre 2016 zur Kulturhauptstadt Europas gekürt. Durch strenge Bauvorschriften ist es gelungen, den architektonischen Charakter der Stadt zu erhalten.

Am frühen Donnerstagmorgen startete der Reisebus zur Fahrt durchs Périgord. In La Roque-Gageac, wo die Häuser beinahe an den steilen Felswänden kleben, erfuhren die Frauen bei einer gemütlichen Schifffahrt auf der Dordogne an Burgen und Schlössern vorbei nicht nur Interessantes über die Schlossbewohner, sondern auch über die Vögel, Fische und Vegetation in dieser Gegend. Nach dem Zimmerbezug in einem hübschen Landhotel in Les Eyzies de Tayaac ging es zum Abendessen weiter nach Sarlat-la-Caneda, um dieses wunderschöne, mittelalterliche Städtchen im Reize der Gaslampebeleuchtung erleben zu können.

Höhepunkt am letzten Tag

Mit spannenden Informationen der charmanten Reisebegleiterin fuhr die Reisegesellschaft am sechsten und leider bereits letzten Tag zu den prähistorischen Grotten von Lascaux. Fachkundig und lebendig wurde die Reisegruppe wunderbaren Zeichnungen entlang durch die nachkonstruierten Höhlengänge geführt. Am Nachmittag zeigte sich Sarlat in einem anderen Licht als am Abend zuvor und konnte nach einer Stadtführung individuell und genüsslich erkundet werden.

Auf der Heimfahrt am 12. April bot sich die Gelegenheit, die vielen Eindrücke und Erlebnisse dieser einzigartigen Reise dank der perfekten Organisation von Ursi Probst Revue passieren zu lassen. Und um auch mit einem Sprichwort zu schliessen, wäre wohl «Wenn Engel reisen, lacht der Himmel» angebracht, wurde die Frauengruppe doch täglich vom Sonnenschein begleitet.

Iren Nussberger, Frauenverein Riehen

LITERATUR Festival in der Trafohalle Bottmingen

Rieher Höhepunkte im Leimental

rs. Im Rahmen des Literaturfestivals, das der Verein Leimentale vom 30. April bis 11. Mai in der Trafohalle in Bottmingen organisiert, wirken auch verschiedene Rieher Autoren und Autorinnen mit. Das Festival umfasst zwölf Anlässe an zehn Veranstaltungstagen.

Den Anfang macht die Autorin und Arena-Präsidentin Katja Fusek am Donnerstag, 1. Mai, um 19 Uhr mit «Der Preis», einer Kurzgeschichte über das Vergessen. Am selben Abend gibt es Kurzgeschichten von Hans Martin Ulbrich, Karin Derungs und Daniel Zahno zu hören. Danach lesen Stephan Büchenbacher aus «SAOSEO» und Markus Stegmann aus «Schaf und Schatulle».

Am Kriminal-Abend vom 2. Mai, 19 Uhr, liest Wolfgang Bortlik aus seinem aktuellen Kriminalroman «Die drei schönsten Toten von Basel». Aus ihren Kriminalromanen lesen ausserdem Raphael Zehnder («Müller und das letzte Gefecht»), Till Berger («Humanity – tödliches Upgrade») und Elvira Nüchtern («Schierling und Gin Tonic»).

Am grossen Verlagssonntag vom 4. Mai (15–20 Uhr, Eintritt frei) ist neben acht weiteren Verlagen aus der Region

der Friedrich Reinhardt Verlag vertreten, zu welchem auch die Rieherer Zeitung gehört. Barbara Saladin stellt in diesem Rahmen um 17.20 Uhr ihren neuen Reiseführer «Hügel, Täler und alte Gemäuer» vor und um 18.10 Uhr präsentiert Brooke Keller das Reinhardt-Verlagsprogramm und liest aus ihrem Roman-Erstling «Cosmopolitan on the Rocks».

Am Lyrikabend vom 8. Mai, 19 Uhr, spricht neben Sonja Crone und Julia Rügger auch die in Riehen lebende Autorin Denise Buser und widmet sich unter dem Titel «Dichten gegen das Vergessen» Lyrikerinnen aus zwei Jahrtausenden.

Im Abendprogramm vom 10. Mai schliesslich, das um 19 Uhr mit einem «Buchhandlungsquartett» von vier Buchhandlungen beginnt, liest der Rieher Bernhard Chiquet aus seinem zweiten Roman «Mann, Härrli!», nachdem Evelyn Braun ihren Roman «Die Interviewerin» vorgestellt haben wird.

Das Festival endet am Sonntag, 11. Mai, mit einem Familientag und einem Abschlussabend. Das detaillierte Programm sowie Informationen zu den Tickets finden sich im Internet (www.trafohalle.ch).



Turmfalke hilft sich mit Föhre

mf. Dass Vögel auf Bäumen sitzen, ist nicht ungewöhnlich. Wenn aber ein besonders schönes Raubvogel-Paar über mehrere Tage auf der gleichen Föhre sitzt, drückt der beobachtende RZ-Fotograf ab. «Eindeutig ein Turmfalken-Weibchen», erklärt Margret Osellame, alt Präsidentin des GVVR. In Riehen gebe es nur wenige Turmfalken-Brutpaare; die braune Färbung diene dem Weibchen während der Brutzeit als Schutz.

Foto: Philippe Jaquet

FUSSBALL Ostercamp der Junioren des FC Amicitia auf der Grendelmatte

Vier Tage Fussball vor der eigenen Haustüre

rs. Auch in diesem Jahr führt der FC Amicitia auf dem Sportplatz Grendelmatte in der Woche nach Ostern sein Ostercamp durch – also sozusagen vor der Haustüre, auf dem Sportplatz, wo auch alle Heimspiele ausgetragen werden. Seit Dienstag und noch bis heute Freitag trainieren 75 Junioren und Juniorinnen der Altersklassen D, E und F unter der Regie verschiedener Trainer und Junioren und bereiten sich für die kommenden Turniere und Meisterschaftsspiele vor. Bereits dieses Wochenende können die meisten Campteilnehmer das Geübte in der Praxis umsetzen, und zwar an zahlreichen Spieltagen und in diversen Meisterschaftsspielen.

«Diesmal sind besonders viele D-Junioren mit dabei, weil seit dieser Saison im D neu drei statt zwei Jahrgänge zusammenspielen – damit wechseln die Junioren nun ein Jahr später zu den C-Junioren und damit auf das Grossfeld», erläutert Fabio Attili, Vizepräsident des FC Amicitia, der seit einigen Jahren die Hauptverantwortung für die Organisation des Camps trägt. Ins Leben gerufen wurde das Ostercamp ursprünglich von Thomas Michel, und zwar als Alternative für auswärtige Trainingslager, in die davor auch die jüngeren Junioren mitgereist waren.

Für die jüngeren Kinder hat sich diese Art von Trainingscamps, bei denen die Teilnehmenden zu Hause übernachten und den ganzen Tag auf dem Sportplatz verbringen, bewährt. Und mit diesem Format gibt es auch keine Probleme, genügend Trainer zu finden, weil diese nicht extra mehrere Tage freinehmen müssen, um mitreisen zu können, sondern auch tagesweise eingesetzt werden können. «Inzwischen engagieren sich auch viele C-Junioren, die ja diese Woche Schulferien haben, als Camp-Trainer», freut sich Attili. Jede Trainingsgruppe werde von mehreren Übungsleitern geführt und dieses Jahr sei sogar erstmals ein spezielles Torhütertraining von mehreren Übungsleitern möglich. Die C- bis A-Junioren des FC Amicitia – und erstmals auch der älteste Jahrgang der D-Junioren – waren übrigens dieses Jahr bereits im eigenen Trainingslager. Dieses fand in der Woche vor der Fasnacht in Spanien statt.

Im Ostercamp wird am Morgen jeweils in den einzelnen Altersgruppen trainiert, am Nachmittag spielen altersdurchmischte Teams gegeneinander,



Gruppenbild auf der Grendelmatte vor dem Mittagessen am ersten Camptag vom vergangenen Dienstag.

Fotos: Rolf Spriessler

der, mit je nach Spielfeld unterschiedlichen Altersregelungen. Auf einem Feld sind die D-Junioren, also die älteren Kinder, unter sich, auf einem Feld spielen die E- und F-Junioren und auf einem Feld stehen je zwei D-, E- und F-Junioren pro Team gleichzeitig auf dem Feld – so wird sichergestellt, dass auch die Jüngeren innerhalb ihrer Teams nicht zu kurz kommen. Ein Penaltyschiessen lockert das Programm zusätzlich auf. Das Mittagessen, das im Festzelt des Sportplatzes serviert wird, kocht wie schon im vergangenen Jahr ein Team unter der Leitung von Nadia Pillonel. Und so ist ein grosser Teil des Vereins generationenübergreifend auf dem Sportplatz im Einsatz, was auch den Zusammenhalt über Teamgrenzen hinweg stärkt – ein schöner Nebeneffekt der Ostercamps, wie Fabio Attili nicht ohne Stolz bemerkt.



Zweikampf- und neu auch ein spezielles Goalietraining gehören zum Trainingsprogramm des Ostercamps.



SPORT IN KÜRZE

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga:
Mo, 28. April, 20.15 Uhr, Neu-Allschwil
BC Allschwil II – CVJM Riehen I

Volleyball-Tabellen

Volleybasel, Regionalmeisterschaft, Saison 2024/25, Schlusstabellen

Frauen, 4. Liga, Gruppe A: 1. City Volley Basel II 14/42 (14; 42:5), 2. KTV Riehen II 14/32 (11; 35:14), 3. VBC Allschwil II 14/29 (10; 33:17), 4. VBC Liesberg 14/20 (6; 24:26), 5. VBC Münchenstein II 14/15 (5; 21:2), 6. VBC Kaiseraugst 14/15 (5; 17:29), 7. TV Bretzwil 14/9 (3; 12:33), 8. Sm'Aesch Pfeffingen VI 14/6 (2; 9:37).

Frauen, 4. Liga, Gruppe B: 1. KTV Riehen III 14/37 (13; 41:13), 2. VBC Laufen II 14/35 (12; 40:15), 3. VBC Bärschwil 14/26 (9; 31:20), 4. VBC Münchenstein III 14/22 (7; 26:26), 5. City Volley Basel III 14/20 (6; 25:27), 6. VB Therwil VII 14/12 (4; 18:36), 7. TV Arlesheim III 14/9 (3; 15:35), 8. VBC Bubendorf III 14/7 (2; 13:37).

Männer, 4. Liga: 1. KTV Basel 18/50 (17; 51:17), 2. KTV Riehen II 18:49 (17; 52:11), 3. VBC Gelterkinden III 18/32 (11; 39:29), 4. VBC Laufen III 18/31 (11; 37:31), 5. VBC Fairplay Olympia 18/27 (10; 35:37), 6. TV Muttentz II 18/24 (7; 35:39), 7. VB Therwil IV 18/23 (7; 28:36), 8. City Volley Basel VI 18/12 (4; 17:44), 9. VBC Allschwil II 18/11 (3; 20:49), 10. TV Arlesheim IV 18/11 (3; 16:47).

Juniorinnen U20: 1. VBC Münchenstein 16/45 (15; 47:8), 2. TV Muttentz 16/36 (12; 41:20), 3. City Volley Basel 16/35 (12; 40:19), 4. TV Arlesheim 16/26 (9; 33:29), 5. VB Therwil 16/25 (8; 33:32), 6. VBC Gym Liestal 16/24 (8; 32:29), 7. KTV Riehen 16/16 (5; 22:35), 8. VBC Gelterkinden 16/8 (3; 12:43), 9. VB Binningen 16/1 (0; 3:48).

Juniorinnen U16, Gruppe A: 1. LEO/Uni Basel A 10/29 (10; 30:4), 2. VBC Laufen I 10/18 (6; 23:17), 3. Sm'Aesch Pfeffingen 10/18 (6; 21:18), 4. KTV Riehen 10/13 (4; 15:22), 5. VB Therwil 10/8 (3; 13:25), 6. VBC Gelterkinden 10/4 (1; 11:27).

Fussball-Vorschau

Basler-Cup, Halbfinals:
Mi, 30. April, 20.15 Uhr, Grien
FC Breitenbach – FC Amicitia

2. Liga Regional:
Sa, 26. April, 17 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – FC Laufen

4. Liga, Gruppe 2:
So, 27. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – FC Münchenstein
Junioren A, Youth League A:
So, 27. April, Burkertsmatt Widen
FC Mutschellen A – FC Amicitia a

Junioren A, Promotion:
Sa, 26. April, 19 Uhr, Löhrenacker
FC Aesch – FC Amicitia b

Junioren B, Promotion:
Sa, 26. April, 13.30 Uhr, Fraumatten
FC Biel-Benken – FC Amicitia a

Junioren C, Promotion:
Sa, 26. April, 14 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Reinach a

Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Mo, 28. April, 18.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – SC Binningen a

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 26. April, 14.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – BSC Old Boys III

Junioren D/7, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 26. April, 9.30 Uhr, Spiegelfeld
SC Binningen b – FC Amicitia b

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:
Sa, 26. April, 15 Uhr, Rankhof
SC Basel Nord b – FC Amicitia

Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:
Sa, 26. April, 15 Uhr, Rankhof
FC Nordstern – FC Amicitia

Senioren 50+/7, Gruppe 2:
Di, 29. April, 20 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – SV Muttentz

Senioren 50+/7, Gruppe 3:
Mi, 30. April, 18.30 Uhr, Rheinacker
BVB BCO Alemannia – FC Amicitia

SCHACH Swiss Young Masters 2025 in Basel

Manko vorne dabei und Collin im Soll

Nach der ersten Hälfte des Turniers junger, aufstrebender Schachspielerinnen und Schachspieler, das die Schachgesellschaft Riehen in Basel organisiert, zeigt sich, dass sich von den Schweizer Teilnehmenden einzig die Frauen-Schweizermeisterin Mariia Manko in der Spitzengruppe behaupten kann. Der Zweck des Turniers besteht darin, den besten Schweizer Nachwuchsspielern die Gelegenheit zu geben, sich im internationalen Umfeld weiterentwickeln zu können. Der Unterschied besteht haupt-

sächlich darin, dass die deutlich stärker eingestufteten ausländischen Spieler in der Regel besser stehende Stellungen zum Sieg verdichten können und es in der Regel auch schaffen, schwierige Stellungen noch zum Remis zu führen.

Der Lokalmatador Moritz Collin, der in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft für die Schachgesellschaft Riehen spielt, zeigt bisher eine sehr ansprechende Leistung. Mit zwei Punkten aus fünf Runden vermag er die Erwartungen bisher zu erfüllen. Er spielte gegen

den mehr ELO-Punkte aufweisenden Noah Fecker und gegen Igor Schlegel remis und feierte gegen Matthias Mattenberger einen Sieg. Zuletzt verlor er gegen den deutlich stärker eingestufteten Österreicher Konstantin Peyrer. Die letzte Runde des Hauptturniers, in welchem alle zehn Teilnehmenden je einmal gegeneinander antreten, wird morgen Samstag gespielt. Heute Freitagabend findet ein Blitzturnier statt. Der Anlass endet übermorgen Sonntag mit einem Junioren-Rapidturnier. *Peter Erismann, SG Basel*



Mariia Manko und Noah Fecker am fünften Turniertag des internationalen Basler Nachwuchsturniers im Einsatz.

Fotos: Wolfgang Brait

Swiss Young Masters, 18. – 27. April 2025, Mövenpick Hotel Basel

Hauptturnier. Zwischenstand nach 5 Runden: 1. IM Anatole Vlachos (GRL/2436) und IM Konstantin Peyrer (AUT/Hamburger SK/2451) je 4; 3. IM Alexander Krastev (D/SG Solingen/2419) 3,5; 4. WIM Mariia Manko (SUI/Payerne/2254) und IM Mahel Boyer (F/Payerne/2528) je 3; 6. FM Matthias Mattenberger (SUI/Dssp/2279) und FM Moritz Valentin Collin (SUI/Dssp/SG Riehen/2303) je 2; 8. FM Noah Fecker (SUI/St. Gallen SK/2345) und WIM Sofija Hryzlova (SUI/Luzern SG/2276) je 1,5; 10. Igor Schlegel (SUI/Bern SK/2290) 0,5. – **1. Runde:** Schlegel – Peyrer 0-1, Mattenberger – Hryzlova remis, Collin – Fecker remis, Manko – Boyer 0-1, Krastev – Vlachos remis, Boyer – Krastev remis, Fecker – Manko remis, Hryzlova – Collin 1-0, Schlegel – Mattenberger 0-1. – **3. Runde:** Mattenberger – Peyrer 0-1, Collin – Schlegel remis, Manko – Hryzlova 1-0, Krastev – Fecker 1-0, Vlachos – Boyer remis. – **4. Runde:** Peyrer – Boyer remis, Fecker – Vlachos 0-1, Hryzlova – Krastev 0-1, Schlegel – Manko 0-1, Mattenberger – Collin 0-1. – **5. Runde:** Collin – Peyrer 0-1, Manko – Mattenberger remis, Krastev – Schlegel 1-0, Vlachos – Hryzlova 1-0, Boyer – Fecker remis.

BEACHVOLLEYBALL Vor dem Beachtour-Turnier in Basel

Riehener Premierien auf dem Barfi

rs. Am Schweizer Beachtour-Turnier in Basel, das von heute Freitag bis übermorgen Sonntag auf dem Barfüsserplatz ausgetragen wird, stehen die beiden Riehenerinnen Muriel Bossart und Menia Bentele, die die letzte Saison als gemeinsames Team bestritten haben, erstmals mit ihren neuen Partnerinnen auf dem Platz. Muriel Bossart, die am 12. Mai im Naturbad den Riehener Sportpreis in Empfang nehmen darf, spielt heute um 18 Uhr gemeinsam mit Nadine Demierre gegen Simone Raaflaub und Joëlle Rohrer. Gleich danach, um 19 Uhr, tritt Menia Bentele an der Seite von Annique Niederhauser gegen die Siegerinnen des Qualifikationsspiels an – also entweder Noemi Grünig/Jasmin Schwab oder Anouk Kressler/Selina Marolf, die sich gleich zum Turnierauftritt um 12 Uhr duellieren.

Die beiden Riehenerinnen hatten letztes Jahr eine sehr harmonische und auch sportlich durchaus gelungene Saison, wollten sich aber in ihrer Rolle als Spielerinnen innerhalb des Teams in eine ähnliche Richtung entwickeln. Deshalb machte ein Partnerinnenwechsel für beide Sinn. Beide Teams zählen zu den Turnierfavoritinnen. Bentele/Niederhauser sind als Nummer 1 und Bossart/Demierre als Nummer

2 gesetzt. In Basel wird man nun erstmals sehen können, wie die beiden neuen Paare funktionieren. Neben weiteren ambitionierten Schweizer Teams sind auch die Polinnen Malgorzata Cieczkowska und Urszula Lunio mit den der Partie.

Ebenfalls einen neuen Spielpartner hat der in Riehen wohnende Jonathan Jordan. Nach dem Rücktritt seines letztjährigen Stammpartners spannt Jordan neu mit Adrian Heidrich zusammen. Die beiden hatten ihre Teampremiere am Word-Tour-Challenge-Turnier von Yucatán (Mexiko) im März. Dort spielten sie sich durch die Qualifikation und belegten den guten 17. Schlussrang. Mit ihrer Leistung waren die beiden zufrieden. Zum Auftakt spielen Heidrich/Jordan heute Freitag um 16 Uhr gegen das italienische Duo Enrico Rossi/Marco Viscovich.

Turnierfavoriten bei den Männern sind der Basler Yves Haussener und der Fricktaler Julian Friedli. Das Duo hat sich in Yucatán sensationell von der Qualifikation bis in den Final gespielt und damit erstmals in einem so hoch dotierten Turnier einen Podestplatz erreicht. Erst im Final mussten sie sich den amtierenden Weltmeistern Perusic/Schweiner aus Tschechien beugen.

FUSSBALL Vor den Basler-Cup-Halbfinals

FC Amicitia beim Finalgastgeber

rs. Am kommenden Mittwoch, 30. April, um 20.15 Uhr bietet sich dem FC Amicitia die Chance, sich für den diesjährigen Basler-Cup-Final zu qualifizieren, der am 14. Juni auf dem Sportplatz Grien in Breitenbach ausgetragen wird. Und ebenda findet auch dieser Halbfinal statt, denn Halbfinalgegner der Riehener ist ausgerechnet der diesjährige Finalgastgeber FC Breitenbach, der sein 100-Jahr-Jubiläum feiert. In der Zweiligameisterschaft kassierte der FC Amicitia Ende März in Breitenbach eine emp-

findliche 4:1-Auswärtsniederlage und enttäuschte dabei, eine Woche nach dem überraschenden 2:1-Heimsieg gegen Liestal und wenige Tage bevor man sich, nochmals gegen Liestal, die Halbfinalqualifikation sichern konnte.

Im anderen Halbfinal treffen US Olympia und der FC Bubendorf aufeinander. Dieses Spiel findet am Dienstag, 29. April, um 20.45 Uhr auf dem Sportplatz Pfaffenholz statt. Der Sieger des Basler-Cups qualifiziert sich für den Schweizer-Cup der nächsten Saison.

TAEKWONDO Poomsae-Europameisterschaft in Tallinn (Estland)

Taekwondo Riehen unter den Top 10

Am 16. und 17. April fand in Tallinn in Estland die 17. Taekwondo-Europameisterschaft in der Disziplin Poomsae (Formenlauf) statt. Über 600 Teilnehmende aus gut 50 Nationen nahmen an der Meisterschaft teil, unter ihnen fünf Mitglieder des Vereins Taekwondo Riehen.

Daniel Morath erreichte in der Elite-Kategorie der Männer (Senior I) im Solowettkampf unter 21 Konkurrenten den soliden 5. Platz und verpasste einen Podestplatz nur knapp. Er war sehr zufrieden mit seinem Lauf. Ebenfalls auf den 5. Platz schaffte es in der Kategorie der Junioren Mathieu Tanael. Für Mathieu Tanael war es die letzte Europameisterschaft als Junior, er wird nächstes Jahr bei den Senioren I teilnehmen.

Im Gegensatz zum olympischen Vollkontaktwettkampf geht es in der Taekwondo-Disziplin Poomsae um die optimale Ausführung einer jeweils vorgegebenen Bewegungsfolge, einer Form. Der Vortrag wird nach Präzision und Ausdruck bewertet. In einem Poomsae-Match führen zwei zugeloste Konkurrenten beziehungsweise Konkurrentinnen – oder Paare beziehungsweise Trios – dieselbe Form aus, der beziehungsweise die besser bewertete kommt eine Runde weiter.

Leider gelang es Juniorin Nayeli Hoener diesmal nicht, ihre normale Leistung abzurufen. Sie verlor gleich ihren ersten Match. Beim Formenlauf in der Kategorie Pair Senior gewannen Daniel Morath und Kyra Kehrli den ersten Match. Die beiden kamen schliesslich auf den starken 5. Platz unter insgesamt 18 Paaren. In der Kategorie Pair Junior blieben Mathieu Tanael und Kaja Blattner leider ohne Platzierung, da sie gleich den ersten Match verloren.

Betreut wurden die Teilnehmenden des Riehener Vereins von ihrer Vereinstrainerin Maria Gilgen, die zugleich Schweizer Poomsae-Nationaltrainerin ist.

Eva Biland, Taekwondo Riehen



Daniel Morath und Mathieu Tanael bei ihren Soli.



Daniel Morath und Kyra Kehrli im Paar-Wettkampf.

Fotos: zvg

Reklameteil

Ski- und Sportclub Riehen

Mt. Bike und Velotouren für alle
Tagesausflüge und Sommerabenteuer



Wintersport
Langlauf, Ski Alpin und Schneeschuhwandern



Bei uns ist immer Saison! Interessiert?

Aktivitäten und Veranstaltung
Wandertage, Wettkämpfe, Hobbysport



Chrischonalauf
Findet jährlich Mitte Juni statt und wird vom SSC Riehen organisiert



Ski- und Sportclub Riehen

Montag
Sportgymnastik in der Turnhalle Erlensträsschen von 20-21 Uhr



Dienstag
Langsam-Joggen und Nordic Walking in den Lange Erlen ab Sportplatz Grendelmatte von 8:30 - 9:30



Wir sind fast jeden Tag unterwegs. Interessiert?

Mittwoch
Lauf- und Walking Training ab Reithalle Wenkenhof von 19 - 20:15 Uhr



Freitag
Nordic Walking ab Dorfplatz beim Gemeindehaus von 9 - 11 Uhr



Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen zu unserer Mitgliedschaft, unseren Trainingsmöglichkeiten, Sportreisen und besonderen Veranstaltungen.



sscriehen.ch
skiundsportriehen@gmail.com





sscriehen.ch
skiundsportriehen@gmail.com



KREUZWORTRÄTSEL NR. 17

Überziehungs-kredit (Kw.)	digitales Daten-netz (Abk.)	Stab	Tempo eines Pferde-rennens	ugs.: Trink-halm	Gemeinde i. Mendri-sio (TI)	Kriech-tier	ugs.: Münze zu 10 Rappen	klug, gewitzt	amerik. Schrift-steller † 1849	einen eu-rop. Insel-staat be-treffend	Abk.: ledig	Wort des Be-dauerns
				engl.: Baum			Anker-winde					
Gemeinde am Zürich-see					bitter-stoff-haltige Salafart		2					
oberer Hausab-schluss				Schienen-ver-kehrsmittel			Titelfi-gur bei Johanna Spyri †				10	
		9			Sport-gerät (Turnen)		7	Schutz-waffe			Kinder-sprache: Bett	
essbares Tierein-geweide	besondere menschli-che Aus-strahlung		ugs.: gemein, wider-wärtig	Jass-karte Etagen-heizung			Brand-rück-stand					
									5			
Heim f. gefan-gene Tiere	amerik. Tänzer (Fred) † 1987		Tasche				Teil der Kamera	Mensch ohne Kunst-sinn		gut trinkbar		südfrz. Fallwind
ugs.: scharf							Pelzart Labsal, Linde-rung					
				gediegen	Bart-schur	Bär aus «Das Dschun-gelbuch»						Hüne
Ostwind der Tropen	Abk.: Blockheiz-kraftwerk		Bleich-mittel Fährte, Abdruck			abwei-chend						
Pyre-näenbe-wohner				Welle im Stadion (span., 2 W.)			3	gut trainiert, in Form				
engl.: Hüfte			trop. Getreide				4	Wasser-sportler				
nicht gerade				frz. Schrift-steller-familie					weibl. Kurzname			
Frage-wort			vielmehr			Sedi-ment-gestein						



AvantGarten

WIEDERAUFNAHME «Fast täglich kamen Flüchtlinge» ab 9. Mai

Der Geschichte auf der Spur



Kurze Begegnung, schicksalhafte Wendung: Sasha Mazzotti und Klaus Brömmelmeier lassen Geschichte aufleben. Foto: zvg

rz. Direkt an der Grenze zu Deutschland wäre Riehen bei einem Angriff auf die Schweiz im Zweiten Weltkrieg sofort aufgegeben worden. Die Bedrohung war allgegenwärtig, wer es sich leisten konnte, wohnte nicht mehr dort, wer blieb, musste sich arrangieren. Flüchtlingpolitik war Bundes-sache, Riehen hatte nichts dazu zu sagen. Doch die Bevölkerung war mit Flüchtenden konfrontiert, die Bewohnerinnen und Bewohner von Riehen mussten sich entscheiden, zwischen Verrat und der Selbstverständlichkeit zu helfen, auch wenn man sich selber in Gefahr brachte.

Das Publikum, das sich auf den Theaterspaziergang «Fast täglich kamen Flüchtlinge» begibt, begegnet Menschen auf der Flucht. Eine jüdische Frau unterwegs nach Basel, ein französischer Soldat, der nicht weiss, ob er noch in Deutschland ist oder schon in der Schweiz, ein Grenzwächter zwischen blindem Gehorsam und Menschlichkeit. Der Spaziergang lässt die Vergangenheit aufleben, als wenn es gestern gewesen wäre.

Die Produktion des Ex/ex-Theaters «Fast täglich kamen Flüchtlinge» ist ein eigentlicher Dauerbrenner. Die Premiere fand 2016 statt und bis 2024 wurde der Theatergang 147-mal aufgeführt, 4200 Zuschauerinnen und Zuschauer haben ihn gesehen beziehungsweise daran teilgenommen. Die Anfragen, wann das Stück wieder aufgenommen werde, hätten nicht

abgerissen, teilt das Ex/ex-Theater mit, weshalb das Stück auch 2025 wieder gespielt werde. Das Thema bleibe aufgrund der aktuellen welt-politischen Lage brisant. Die politi-schen Debatten würden von Angst-szenarien und Fremdenfeindlichkeit dominiert. Gleichzeitig setzten wegen politischer und wirtschaftlicher Um-stände, Kriegen, Klimawandel oder Hunger immer mehr Menschen alles aufs Spiel, um sich ein menschenwür-diges Leben ermöglichen zu können.

Der Theaterspaziergang entführt die Zuschauerinnen und Zuschauer genau an den Ort, an dem zwischen 1939 und 1945 zahlreiche deutsche Flüchtlinge über die Grenze bei Riehen kamen, um in der Schweiz Zuflucht zu suchen. Der Startpunkt befindet sich am Inzlinger Zoll in Riehen. Der Weg verläuft entlang der deutsch-schweizerischen Grenze im histori-schen Sperrgebiet, führt durch den Wald und endet nach einer einen knap-pen Kilometer langen Strecke im als «sicher» geltenden Schweizer Gebiet.

Die erste der zehn Vorstellungen findet am Freitag, 9. Mai, um 16 Uhr statt, die letzte am 31. August. Genauere Informationen, Anfragen wegen Vorstellungen für Schulklassen und Reservationen sind über www.exex.ch erhältlich. Der Treffpunkt ist beim Inzlinger Zoll in Riehen, Bus 35. Ge-ländefreundliches Schuhwerk ist emp-fohlen. Die Vorstellungen finden bei fast jedem Wetter statt.

BEWEGUNGSWOCHEN 155 verlockende Schnupperangebote

Sport und Bewegung für alle

rz. Vom Montag, 5. Mai, bis Sonntag, 18. Mai, laden die Gemeinde Riehen und Gsünder Basel zur Teilnahme an den Bewegungswochen Riehen ein. Während zwei Wochen stehen die Freude an Bewegung, Entspannung und das Kennenlernen von neuen Akti-vitäten im Mittelpunkt, wie aus einer Medienmitteilung der Gemeinde hervor-geht. Mit 155 kostenlosen Schnupper-angeboten an 26 verschiedenen Standorten in der Gemeinde Riehen soll für alle Altersgruppen und Fitness-level etwas Passendes geboten werden.

Im Rahmen der Bewegungswochen laden Vereine und weitere Anbieter dazu ein, ihr Sport-, Bewegungs- und Entspannungsangebot kostenlos und unverbindlich zu testen. Ziel ist es, die Rieherinnen und Rieherer jeden Alters für mehr Sport, Bewe-gung und Entspannung im Alltag zu motivieren. «Wir sind mit Herzblut dabei. Die Bewegungswochen sind eine tolle Gelegenheit, Menschen für Bewegung zu begeistern und neue Gesichter bei uns auf der Tanzfläche zu begrüßen!», sagt Nicole Deflorin-Gisler, diplomierte Tanzlehrerin und Inhaberin von Dancing-Away. Chris-tian Lupp, Abteilungsleiter Kultur, Frei-zeit und Sport der Gemeinde Riehen, und Lia Meister, Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales, sind erfreut über zahlreiche Anmeldungen der Vereine und Kursanbietenden: «Die Bewegungswochen Riehen zeigen auf eindrucksvolle Weise, wie vielfältig und lebendig unser Freizeitangebot

ist. Es freut uns besonders, dass tradi-tionelle und neue Bewegungsformen gleichermassen vertreten sind – für jede und jeden ist etwas dabei!»

Die diesjährigen Bewegungswochen überraschen mit einem beson-ders abwechslungsreichen Programm, welches von 23 verschiedenen Anbie-tern und Vereinen gestaltet wird.

- Tanzen macht glücklich: Ob Line Dance, orientalischer Tanz oder kreativer Kindertanz – zahlreiche Tanzangebote laden dazu ein, neue Rhythmen zu entdecken.
- Tradition trifft Bewegung: Der Trachtenverein Riehen ist erstmals mit dabei und gibt Interessierten die Mög-lichkeit, in die Welt des Volkstanzes einzutauchen – ein besonderes Er-lebnis für alle Generationen.
- Neu im Programm: Mountainbike erleben: Mit einem geführten Moun-tainbike-Angebot geht es auf zwei Rädern durch die Natur. Technik, Fahrspass und frische Luft garanti-ert!
- Balance für Körper und Geist: Wer sich nach Entspannung sehnt, findet in Yoga, Qigong und Achtsamkeits-training passende Angebote für mehr Wohlbefinden.

Das detaillierte Programm und weitere Informationen finden sich im Internet (www.bewegungswochen-riehen.ch). Die Teilnahme ist kostenlos, eine An-meldung ist nur bei wenigen Ange-boten erforderlich.

Ihr Partner für

Gartengestaltung

Gartenunterhalt

Gartenbau

AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat April erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Daniel Bernoulli – Ein Leben zwischen Zahlen und Intrigen» aus dem Reinhardt Verlag.

Ihre Zeitung auf Instagram:
[@riehenerzeitung](https://www.instagram.com/riehenerzeitung)



RIEHENER ZEITUNG

Lösungswort Nr. 14 _____

Lösungswort Nr. 15 _____

Lösungswort Nr. 16 _____

Lösungswort Nr. 17 _____

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an: Redaktion Rieherer Zeitung,

«Kreuzworträtsel», Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 29. April, 12 Uhr, erreichen, nehmen an der Verlosung teil.